

Informationen aus dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern

Mitteilungen, Berichte und Arbeitsergebnisse
zur überlieferten regionalen Musikkultur und Volksmusikpflege in Oberbayern
Heft Nr. 3/2008, Ende November 2008 bis März 2009



Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern sammelt - neben den gedruckten Instrumentalstücken - auch die (alten) **Musikantenhandschriften** in all ihrer Vielfalt von der Zither bis zur Blasmusikbesetzung, von der dörflichen Kirchenmusik bis zur bürgerlichen Salonmusik. Hunderttausende Instrumentalmelodien sind bereits zusammengekommen, die erst zu einem kleinen Teil registriert und archiviert sind. Manchmal erhalten wir die Handschriften auch in Kopie, wenn sie heute noch von ihren Besitzern geschätzt oder gebraucht werden. Manchmal handelt es sich auch um "**Sicherungssammlungen**" von Nachlässen: Sorgsame Mitbürger machen das VMA auf diese "Schätze" aufmerksam, ehe sie "von der Müllabfuhr" entsorgt werden - dabei haben sich schon einige **unwiederbringliche Unikate** eingefunden. Eine kleine Auswahl Handschriften haben wir veröffentlicht oder in Kopie im Besucherraum des VMA zur Durchsicht und zum eigenen Suchen, Abschreiben oder Kopieren aufgelegt.

Einige ausgewählte Notenhandschriften aus früheren Musikantengenerationen haben wir mit heutigen und jungen Musikanten neu zum Klingen gebracht. Dadurch entsteht ein Hörbild der vielfältigen Instrumentalmusik unserer Vorfahren in Oberbayern. Einiges ist auf CDs der Reihe "**Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern**" eingespielt (s. S. 46/47). Anderes kann selbst "erlebt" werden bei Veranstaltungen des VMA, z.B.

- die "**Kirchdorfer Streichmusik um 1892**" (siehe oben) bei der Redoute am **17. Januar** (s. S. 19),
- die "**Zitherstücke von J. Achleitner 1861**" beim Archivabend am **18. März** (siehe S. 25),
- das **Salonorchester Berr** beim "**Maitanz anno 1900**" in Rosenheim am **20. Mai**.

Inhaltsverzeichnis des Mitteilungsblattes 3/2008

- S. 2 Inhaltsverzeichnis – In eigener Sache
- S. 3 In eigener Sache - Liebe Leser, Sänger, Musikanten ... – Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs
- S. 4 Gesamtübersicht über die Veranstaltungen des VMA von Ende **November 2008 bis März 2009**
- S. 5/7 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **November 2008**
- S. 6 "Es wird ein Stern aufgehen ..."
Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen
- S. 7/9/11/13 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Dezember 2008**
- S. 8/10 **WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008** und Liederheft "Alle Jahre wieder"
- S. 12 4. Adventsonntag in Kloster Seeon, 21.12.2008 – Einladung
- S. 14/15 **Wochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern"** in Kloster Seeon – **Einladung**
- S. 16 "Wohlauf im Namen Jesu Christ" – Neujahrslied, Neujahrsgruß
- S. 17/19/21 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Januar 2009**
- S. 18 *Hüatamadl* (Volkstanz) – Partitur für Blechbläserquintett
- S. 20 Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert
- S. 21/23 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **Februar 2009**
- S. 22 **Volkliedwochenende "Historische Volklieder in Bayern"** in Kloster Seeon – **Einladung**
- S. 23/25/27 Öffentliche Veranstaltungen des VMA im **März 2009**
- S. 24 Josef Achleitner – Erinnerungen und Notenhandschrift "Griechische Volks-Arie"
- S. 26 "Jesu Tod am Kreuz" – Instrumentalblatt für 2 Melodie- und 1 Bassinstrument
- S. 27 Öffentliche Veranstaltungen des VMA Anfang **April 2009** und **Vorschau auf größere Termine**
- S. 28/29 *Katharinenpolka* – von Herzog Maximilian in Bayern
- S. 29 Neuauflage "Wann i a Musi hör ..." – Ländler, Polka und andere Stückl von H.M.
- S. 30 30 Jahre Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern – von Franz Schötz
- S. 32 "Mösenbacher" (- Boarischer) – Satz für Saitenquintett von Helmut Scholz
- S. 34 Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen
- S. 34 "Mei Liachtl im Laterndl" – mundartliches Weihnachtslied für Kinder
- S. 35 Brief an das Volksmusikarchiv, Grundschule Raubling – **Singpaten für Kindergärten**
- S. 36 Volksmusik(instr.) am Konservatorium/Musikhochschule München – von S. Hornsteiner
- S. 36 Zu Besuch im VMA: Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität München
- S. 37 Die Pressestelle des Bezirks Oberbayern informiert – Wechsel an der Spitze
- S. 38 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Neue Chorsätze – "Aus des König Davids Stamm"
- S. 39 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch – Neue Liederblattreihe für Gesangsgruppen
- S. 40 GEMA - Urheberrecht - Volksmusik
- S. 40 Volksmusik und Urheberrecht - passt das zusammen? – von Dr. Erich Sepp
- S. 45 "Lost's no grad de Spuileit o" – Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern
- S. 46/47 Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen, **Angebote** – Postversand
- S. 48 Die "letzte Seite" – Haben Sie das schon gewusst? – Nachrichten – **Studienfahrt**

In eigener Sache - Bitte um Geduld! - Die Akzeptanz der Arbeit und der Angebote des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in der Bevölkerung ist so groß, dass wir um Geduld bitten müssen. Liedanfragen und Notensuchen, Urheberrechtsfragen und andere spezielle Fragestellungen zu Volkslied und Volksmusik bedürfen oft intensiver Nachforschungen, so dass es zu **erheblichen Zeitverzögerungen bei der Bearbeitung** kommen kann. Seien Sie versichert, dass alle Anfragen an das Volksmusikarchiv auch bearbeitet werden. ES

Bestellungen von Noten, Heften, Büchern, CDs usw. erbitten wir immer schriftlich oder per Fax!!!
Unsere Postanschrift: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, 83052 Bruckmühl, FAX 08062/8694

... an dieser Stelle möchte ich in Zukunft kurz auf Schwerpunkte und Besonderheiten im vorliegenden neuen Mitteilungsblatt hinweisen - und vielleicht auch ein "brennliches" Thema ansprechen. (Bei der obigen Anrede meine ich natürlich alle, die dieses Heft zur Hand nehmen, ob Frauen oder Männer, ob musikalisch Tätige oder in anderen Bereichen Aktive!)

In dieser Ausgabe unserer "Informationen aus dem VMA" nehmen wir besonders Bezug auf das Wirken des **Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V.**, das auch in Oberbayern spürbar ist: Ob es um das "*Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern*" geht, um die Neuherausgabe eines Notenheftes mit Stücken von "H.M." oder um das Zusammenwirken im Bereich "*Volksmusik - Urheberrecht - GEMA*" - immer war Dr. Erich Sepp ein ehrlicher und verlässlicher Partner, mit dem wir gerade auch aufgrund der unterschiedlichen und sich ergänzenden Standpunkte sehr gut zusammenarbeiten konnten. Er geht Ende November 2008 in den wohlverdienten "offiziellen" Ruhestand - wir danken ihm und hoffen, dass er der Volksmusik in unserer Heimat noch lange erhalten bleibt!

Das Augenmerk sei auf eine sehr gute Initiative des Arbeitskreises "*Kultur unterwegs*" (u.a. Flori Seestaller) vom "*Gauverband I der oberbayerischen Gebirgstrachtenerhaltungsvereine*" gerichtet: "*Jessas, is heit scho Nikolaus?*" heißt eine sehr informative Ausstellung, die z.B. vom 29.9.-17.10.2008 in Traunstein gezeigt wurde und mit unwiderlegbaren Argumenten auf die Probleme hinweist, die durch den Verlust der zeitlichen Bindung bei zeitgebundenen Bräuchen und Erscheinungen im Jahreskreis und deren geschäftliche Umnutzung entstehen. Wir werden uns mit dieser Thematik im kommenden Jahr noch eingehender beschäftigen! Wenig Verständnis kann ich in diesem Zusammenhang für "*Stimmungsvolle Musik zur Adventszeit*" am 22.11.2008 oder für eine Einladung des *Intendanten des Bayerischen Rundfunks zu einem Adventsingens am 15. November 2008 mit anschließender Brotzeit* aufbringen! Ja muaß denn des sei ?....
... das fragt Ihr Ernst Schusser

Öffnungszeiten des Volksmusikarchivs am Krankenhausweg 39 in 83052 Bruckmühl

Nach dem derzeitigen Stand der Archivierung ist es noch nicht möglich, Einsicht in die Handschriften, Nachlässe und Sammlungen, Liedflugblätter, Abbildungen, Filme und Videos, Tonaufnahmen, Schellackplatten, Schallplatten, Feldforschungen und weiteren Bestände des Volksmusikarchivs zu nehmen. Wichtige, schon bearbeitete Dokumente sind **im Besucherraum für die interessierten Besucher** aufgestellt. Auch die **Benutzung der Fachbibliothek** bei vorheriger Terminvereinbarung ist möglich. Die Aufarbeitung und Bereitstellung weiterer wichtiger Bestände erfolgt in kleinen Schritten nach den personellen und finanziellen Möglichkeiten.

Regelmäßige Öffnungszeiten des Archivs mit Volksmusikberatung und Schriftenverkauf:

- Jeden **Mittwoch** (außer Feiertag) durchgehend von **9.00 Uhr bis 18.30 Uhr**.
Achtung: **Keine Öffnung** ist wegen Urlaub vom **24. Dezember 2008 bis 6. Januar 2009**.
In dieser Zeit ist auch **kein Postversand** von Veröffentlichungen des VMA möglich!
- **Abendöffnungen bis 20.00 Uhr** mit allgemeiner **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** sind am:
Mittwoch, 28. Januar, 11. Februar, 18. März 2009.
- **Ein Samstag im Monat** von 9.00-12.00 Uhr:
Am 13. Dezember 2008 (9-14 Uhr Aktionstag), 17. Januar 2009, 7. Februar 2009 und 28. März 2009.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Bei besonderen Anliegen bitten wir um vorherige Anmeldung!

Am **Samstag, 13. Dezember 2008**, von 9-14 Uhr (siehe S. 11) und am **Mittwoch, 28. Januar 2009**, von 9-20 Uhr (siehe S. 21) lädt das VMA zu zwei **Sonderverkaufstagen** von allen Lieder- und Notenheften, Büchern und CDs ein: Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **20 % Selbstholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängelexemplare. Nutzen Sie diese Gelegenheiten vor Weihnachten und im Januar zu einem Besuch im Volksmusikarchiv!

Auf dieser Seite fassen wir die **Veranstaltungsangebote** mit Mitarbeitern des Volksmusikarchives und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern in ganz Oberbayern von **Ende November 2008 bis März 2009** (ohne Archivöffnung und Sprechstunden im VMA) im **Überblick** zusammen.

Nähere Angaben und Beschreibungen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten 5, 7, 9, 11, 13, 17, 19, 21, 23, 25, 27. Die Abkürzungen bedeuten: **WS** = Geselliges Wirtshaussingen, **Mor** = Moritaten-singen auf Straßen und Plätzen, **Std** = Informations- und Verkaufsstand, **GVL** = mit geistlichen Volksliedern, **DtVL** = Aktion "Wir singen deutsche Volkslieder", **KiFa** = Erlebnis Singen für Kinder und Familien, **WSS** = Aktion "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN", **AA** = Archivabend.

November 2008

Do 27.11. Ottobrunn (Hist.Lieder) S. 5
 Fr 28.11.- So 30.11 Glentleiten (Std) S. 7
 Sa 29.11. Söchtenau S. 7
 (Adventspiel, GVL)
 So 30.11. Glentleiten (WSS) S. 7

Dezember 2008

Mo 01.12. Mittenkirchen S. 7
 (Adventspiel, GVL)
 Di 02.12. Maria Beinberg (GVL) S. 7
 Mi 03.12. Kay bei Tittmoning S. 9
 (Adventspiel, GVL)
 Do 04.12. Pfaffenhofen am Inn S. 9
 (Klöpfeln, GVL)
 Sa 06.12. Andechs (WSS) S. 9
 So 07.12. Bad Reichenhall (WSS) S. 9
 Mo 08.12. Westerdorf St.Peter (WSS) S. 9
 Mo 08.12. Mittenkirchen (GVL) S. 9
 Di 09.12. Gröbenzell (WSS) S. 9
 Mi 10.12. München (WSS) S. 9
 Do 11.12. Wackersberg (WSS) S. 9
 Fr 12.12. Putzbrunn (WSS) S. 11
 Sa 13.12. Bruckmühl/VMA S. 11
 (Aktionstag, WSS)
 Sa 13.12. Eichstätt (WSS) S. 11
 So 14.12. Zuchering (WSS) S. 11
 Mo 15.12. Mittenkirchen (GVL) S. 11
 Di 16.12. Dießen (WSS) S. 13
 Mi 17.12. Wasserburg (WSS) S. 13
 Do 18.12. Prien (WSS) S. 13
 Fr 19.12. Traunstein (WSS) S. 13
 Sa 20.12. Bad Aibling (WSS) S. 13
 Sa 20.12. Waldkraiburg (WSS) S. 13
 So 21.12. Kloster Seeon S. 13
 (Matinee, GVL, Std, WSS)
 Mo 22.12. Mühldorf (WSS) S. 13
 Di 23.12. Rosenheim (WSS) S. 13

Januar 2009

Mo 12.01. Erding (WS) S. 17

Di 13.01. Kirchdorf a. Inn (DtVL) S. 17
 Mi 14.01. Mü-Berg am Laim (WS) S. 17
 Fr 16.01. Rosenheim (WS) S. 17
 Sa 17.01. Bruckmühl/VMA (GEMA) S. 17
 Sa 17.01. Mietraching (Faschingsball) S. 19
 Sa 24.01. -So 25.01. KlosterSeeon S. 19
 (Volksmusikwochenende)
 Mi 28.01. Bruckmühl (Infoabend) S. 21
 (Mitgliederversammlung Förderverein)

Februar 2009

So 01.02. Altleglofsheim/Oberpfalz S. 21
 (Tagung, Referat ES)
 Di 03.02. Steingaden (WS) S. 21
 Fr 06.02. Pang (maskiertes WS) S. 21
 Mi 11.02. Bruckmühl/VMA S. 23
 (AA, Volksmusik 1680-1780)
 Mo 23.02. Rosenheim (Fasching) S. 23

März 2009

Fr 06.03. - So 08.03. Kloster Seeon S. 23
 (Volksliedwochenende)
 So 08.03. Kloster Seeon (Matinee) S. 25
 Do 12.03. Mü-Aubing (WS) S. 25
 So 15.03. Mü-Moosach (Mor) S. 25
 Mi 18.03. Bruckmühl/VMA S. 25
 (AA, CD-Vorstellung)
 Sa 21.03. Rosenheim-Happing (WS) S. 27
 Fr 27.03. Mü-Pasing (WS) S. 27
 Sa 28.03. Bruckmühl/VMA S. 27
 (Arbeitstreffen Heimatpfleger)

April 2009

So 05.04. Amerang (KiFa) S. 27

Vorschau April und Mai 2009

Mo 13.04. Emmausgang S. 27
 Sa 25.04. Bruckmühler Begegnung S. 27
 So 10.05. Glentleiten S. 27
 (Tag der Volksmusik)
 Fr 15.05.-So. 17.05. Fahrt ins Erzgebirge S. 27
 Mi 20.05. Rosenheim (Maitanz) S. 27

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Hier finden Sie die öffentlich zugänglichen Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern für den Zeitraum Ende November 2008 bis Ende März 2009.

Nicht aufgeführt sind in der folgenden Monatsübersicht neben Lokalterminen (siehe Tagespresse)

- unsere Volksmusiksendungen bei den Lokalradiostationen (siehe S. 45),
- die Angebote zur Volksmusik in Oberbayern an der Universität München
- und die nicht öffentlichen Veranstaltungen und Probentermine für Gesangs- und Musikgruppen.

Ein Hinweis und Angebot: Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist für alle Bürger im Bezirk Oberbayern von Eichstätt bis Berchtesgaden und von Burghausen bis Steingaden da. Vor allem ist uns die **Regionalisierung** der Angebote des Bezirks Oberbayern wichtig. **Gern kommen wir auch zu Ihnen**, in Ihre Gegend, in Ihren Ort, in Ihre Stadt, z.B. ...

... zu einem **geselligen Singen** im Wirtshaus oder mit Tanzliedern

... zu einem **informativen Singabend** "Volkslieder und ihre Geschichte(n)" (NEU)

... zu einer **Andacht mit geistlichen Volksliedern** in einer Kirche oder Kapelle

... zum **Adventspiel** "Es wird ein Stern aufgehen" (NEU)

→ S. 6

... im Rahmen der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"**

→ S. 8

... zu einem **lustigen Singen mit Familien, Kindern und Erwachsenen**

→ S. 34

... zum **Moritatensingen auf Straßen und Plätzen** in Oberbayern

... zur Aktion **"Sah ein Knab ein Röslein stehn"** - wir singen Deutsche Volkslieder

... zu einem überregionalen Markt mit unserem **Informations- und Verkaufsstand**

... zu einem Informationsabend **"Bayerische Geschichte im Lied"**

... zu einem **Vortrag** über die **Volksmusik in Oberbayern**

oder zu vielen anderen Gelegenheiten. **Treten Sie mit uns in Verbindung**, wenn Sie als Organisator und Veranstalter vor Ort mit dem VMA kooperieren wollen. Bitte beachten Sie: Die Veranstaltungen bis einschließlich Juli 2009 sollten **spätestens bis 1. Februar 2009** verbindlich vereinbart werden. ES

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

November 2008

Mi. 26.11. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

Do. 27.11. **Ottobrunn/Lkr. München**, Ratssaal des Wolf-Ferrari-Hauses, Rathausplatz 2, 19.30 Uhr
"Bayern in Griechenland"

Auf Einladung des Museumsleiters, Herrn Prof. Dr. Jan Murken, gestaltet das VMA des Bezirks Oberbayern einen informativen und unterhaltsamen Abend mit Liedern und Instrumentalmusik, die in zeitgenössischen Drucken und Handschriften die Absichten und das Wirken, das Leben und die Arbeit, die Freuden und Leiden der bayerischen Soldaten, Handwerker, Musiker und Freiwilligen zum Thema haben, die mit König Otto seit 1832/1833 nach Griechenland aufgebrochen sind.

Auch vom Lehrer Joseph Achleitner (1823-1891) aus Frasdorf ist die Rede, der als *"Kammervirtuos weiland seiner Majestat Königs Otto von Griechenland"* gewirkt hat (vgl. S. 24/25).
Veranstalter/Organisation: In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ottobrunn und dem Otto-König-von-Griechenland-Museum, Rathausstr. 3, 85521 Ottobrunn.

Ein Hinweis: Wenn Sie sich für Historische Volkslieder interessieren, dann möchten wir Sie auf unser Volksliedwochenende vom 6.-8. März 2009 in Kloster Seeon (Informationen auf S. 22) hinweisen:
"Historische Volkslieder in Bayern – Bayerische Geschichte im Lied"

"Es wird ein Stern aufgehen ..."

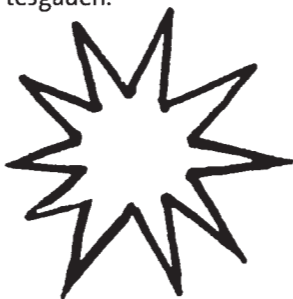
Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen

In den 1990er Jahren haben die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern die altüberlieferten oberbayerischen Volksschauspiele, Szenen, Dialoge, Advent- und Weihnachtslieder aus der Sammlung des oberbayerischen Volksliedforschers August Hartmann (1846-1917) durchforstet und auf dieser traditionellen Grundlage ein auf die heutige Zeit abgestimmtes Adventspiel neu geschaffen, das vor allem grundlegende Inhalte zum Adventbeginn thematisiert. Das "Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen" breitet einen wesentlichen Teil des Advent vor uns aus: Es führt uns über die "Vertreibung aus dem Paradies" und die Geschichte von "Kain und Abel" zum menschlichen "Sehnen nach dem Messias" und den "Worten der Propheten" und mündet in die hoffnungsvolle "Verkündigung des Heilands an Maria".

Fünf Spieler, ein Blechbläserquartett, ein Instrumentaltrio, der Kirchenchor und ein Erzähler sind die Akteure dieses 1998 in neuer Form vom Volksmusikarchiv herausgegebenen traditionellen Adventspiels (Dauer ca. 50 Minuten). Die Besucher sind beim abschließenden "Tuet Himmel, den Gerechten" zum Mitsingen eingeladen.

Das Titellied unseres Adventspiels "Die Dunkelheit durchdringt die Welt ..." mit dem prägnanten Refrain "Es wird ein Stern aufgehen ..." ist seit ein paar Jahren auch in das Repertoire mancher Volksliedgruppen und Adventsingens eingegangen. Ebenso werden weitere Chorsätze und einige Stücke für Blechbläserquartett und Instrumentaltrio auch außerhalb des Adventspiels aufgeführt.

Nachdem seit 1996 unser Adventspiel in verschiedenen Orten Oberbayerns und von verschiedenen Spielgemeinschaften mehrfach aufgeführt wurde, wollen auch wir wieder ab dem Jahr 2008 eine Aufführungsreihe starten: Das Volksmusikarchiv stellt die 5 Spieler und das Instrumentaltrio - die Pfarrgemeinden sorgen für den Kirchenchor und das Blechbläserquartett. Unter Leitung von Claudia Harlacher aus Germerswang/Maisach spielen heuer Werner Graxenberger aus Rott am Inn (*Gott Vater*), Alfons Leitenbacher aus Petting (*Engel Michael und Gabriel*), Xaver Stephl aus Traunstein (*Adam und Kain*), Steffi Prochazka aus Fischbachau (*Eva und Maria*) und Alois Reitberger aus Babensham (*Teufel/Schlange*) - ergänzt durch das Instrumentaltrio mit Wolfgang Forstner (Klarinette) und Sebastian Riepertinger (Geige) aus Söchtenau und Eva Bruckner (Cello) aus Berchtesgaden.



Das Volksmusikarchiv lädt ein zu neuen **Aufführungen des Spiels im Advent 2008:**

- | | | | |
|-----|------------|-----------|---|
| Sa. | 29.11.2008 | 19.00 Uhr | Pfarrkirche St. Margaretha, Söchtenau (s. S. 7) |
| Mo. | 1.12.2008 | 19.00 Uhr | Filialkirche Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl (s. S.7)
(Die Besucher sind bei allen Liedern zum Mitsingen eingeladen.) |
| Mi. | 3.12.2008 | 19.30 Uhr | Pfarrkirche St. Martin, Kay bei Tittmoning (s. S. 9) |


Das **Arbeitsheft** (5,- €), die **Tonkassette** (3,- €) oder die **neue CD** (10,- €) mit allen Texten, Instrumentalstücken, Liedern und Spielanweisungen ist im VMA oder nach den Aufführungen erhältlich.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 28.11. bis So. 30.11., **Glentleiten bei Großweil**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern, 10-18 Uhr
Adventmarkt
Seit Jahren erfreut sich der "Christkindlmarkt" im Freilichtmuseum Glentleiten mit seinem vielfältigen Angebot großer Beliebtheit bei den Besuchern.
Das Volksmusikarchiv ist mit einem umfangreichen **Informations- und Verkaufsstand** mit Lieder- und Notenheften, Büchern, Dokumentationen, CDs und Kassetten vertreten. In diesem Jahr haben wir auch eine Reihe **schöner Liederbücher** dabei, die sich besonders als **Weihnachtsgeschenke** eignen.
- Sa. 29.11. **Söchtenau/RO**, Pfarrkirche St. Margaretha, 19.00-20.00 Uhr → S. 6

"Es wird ein Stern aufgehen"
- Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen -
u.a. mit dem Kirchenchor und dem Blechbläserquartett der Musikkapelle Söchtenau
V: Pfarrgemeinde u. Kirchenchor Söchtenau, Org.: Wolfgang Forstner, Tel. 08055/738; VMA.
- So. 30.11. **Glentleiten bei Großweil/GAP**, Freilichtmuseum des Bezirks Oberbayern
Adventmarkt - mit Info- und Verkaufsstand des Volksmusikarchivs, 10.00 bis 18.00 Uhr.
Gerade in der vorweihnachtlichen Zeit hat das gemeinsame Singen seinen festen Platz: Besinnliche Lieder geben Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und können ein Gefühl der Erwartung und Vorfriede vermitteln. **Wir singen auch am Stand des VMA** gemeinsam mit Ihnen Lieder für Erwachsene und Kinder! **Melden Sie sich einfach!**
Zusätzliche Singangebote (ca. 30 Minuten) des VMA
11 Uhr "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008", u.a. mit Advent- und Klöppelliedern
13 Uhr "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008", u.a. mit Nikolaus-Liedern
15 Uhr "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008".
Am Sonntag Nachmittag - ab 15 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit - sind wie in den Vorjahren wieder **Blechbläser der Musikkapelle Rottenbuch** unter Leitung von Thomas Eiler im Museum unterwegs und erfreuen die Besucher mit festlichen Weisen.

DEZEMBER 2008

- Mo. 01.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19.00 Uhr: **Singen im Advent** → S. 6

"Es wird ein Stern aufgehen"
- Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen -
mit 5 Spielern, Instrumentaltrio, Erzähler und dem Blechbläserquartett Hubert Meixner.
Die Besucher sind bei allen Liedern zum Mitsingen eingeladen! Dazu teilt das VMA ein Liederblatt zum Mitmachen und Mit-nach-Hause-nehmen aus.
- Di. 02.12. **Wallfahrtskirche Maria Beinberg**, Gde. Gachenbach/ND, 19.30 Uhr
"Christus, das Licht der Welt ..."
Mit alten und neuen geistlichen Volksliedern wollen wir in der Wallfahrtskirche "Unserer Lieben Frau" die erste Adventwoche begehen und das "Licht des Lebens" besingen: Der Prophet Jesaja (9.1-6) verkündet *"Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht"*, und über den ersehnten Messias sagt er zugleich *"Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude"*. Der hoffnungsfrohe Advent gehört zum lebendigen Glauben der Christen.
Mitwirk.: Blechbläserquartett Hubert Meixner, Vokalensemble und alle Kirchenbesucher.
Örtl. Org.: Bezirksrätin Annemarie Höcht, Schrobenhausen. Inhaltl. Verantwortung: VMA.
- Mi. 03.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

**WEIHNACHTSLIEDER
SELBER
SINGEN
2008
FÜR JUNG UND ALT**

Eine Aktion
des Volksmusikarchivs
mit örtlichen Partnern

**MACHEN SIE MIT!
SINGEN SIE MIT!**



Rosenheim (Foto: Neu)
22. Dezember 2006

Leobendorf
2. Dezember 2006



Prien, 15. Dezember 2006



WSS 2008

- 30.11. Glentleiten (11/13/15 Uhr)
- 06.12. Andechs
- 07.12. Bad Reichenhall (17 Uhr)
- 08.12. Westerndorf St. Peter
(Schulprojekt 16 Uhr Familien/Kinder)
- 09.12. Gröbenzell
- 10.12. München
- 11.12. Wackersberg (19 Uhr Fam./Kinder)
- 12.12. Putzbrunn
- 13.12. Bruckmühl (13.30 Uhr Familien/Kinder)
- 13.12. Eichstätt
- 14.12. Zuchering
- 16.12. Dießen
- 17.12. Wasserburg
- 18.12. Prien
- 19.12. Traunstein
- 20.12. Bad Aibling (14 Uhr Fam./Kinder)
- 20.12. Waldkraiburg
- 21.12. Kloster Seeon (17 Uhr Fam./Kinder)
- 22.12. Mühldorf
- 23.12. Rosenheim

jeweils 18.00 Uhr

Gemeinsam werden wir ganz natürlich und zwanglos ein paar bekannte deutsche und oberbayerische Weihnachtslieder singen, ohne Perfektion und nur zur eigenen Freude. Eingeladen sind Alt und Jung, Kinder und Erwachsene. Das Liederheft "Alle Jahre wieder" mit 26 Advents- und Weihnachtsliedern gibt es beim Singen zum **Sonderpreis von 1,- €** (sonst 1,50 €).

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 03.12. **Kay bei Tittmoning/TS**, Pfarrkirche St. Martin, 19.30 Uhr → S. 6

"Es wird ein Stern aufgehen"
- Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen -
mit 5 Spielern, Instrumentaltrio, Erzähler, dem Kirchenchor und Blechbläserquartett.
V: Pfarrgemeinde u. Kirchenchor St. Martin, Kay; Org.: Michael Ströber, Tel. 08683/7809; VMA.
- Do. 04.12. **Pfaffenhofen am Inn/RO**, Pfarrheim, 19.00 Uhr
"Wir ziehen daher so spät in der Nacht ..." 
Das Klöpfeln als christliches Brauchtum
- Informationen und gemeinsames Singen -
Zu den erklärenden Worten von Pfarrer Hans Durner über das Klöpfeln als überlieferten, vorweihnachtlichen Verkündigungs- und Segensbrauch erhalten die Besucher das Liederheft des VMA "Wir ziehen daher so spät in der Nacht" mit passenden Klöpfelliedern für Jung und Alt (Buntes Heft Nr. 43, siehe Angebote S. 46/47).
Darin enthalten sind mehr als 25 teils bekannte, meist aber weniger geläufige Lieder und Szenen aus den Sammlungen des VMA, die wir für das Singen beim Klöpfeln für Jugendliche und Erwachsene hergerichtet haben. Natürlich wollen wir an diesem Abend auch viele Lieder singerisch ausprobieren!
Eintritt frei, Liedhefte zum Mitnehmen an diesem Abend zum Sonderpreis von 1,- €.
- Sa. 06.12. **Andechs/STA**, beim Adventmarkt, unterhalb der Klosterkirche, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (2) - Andechs singt Weihnachtslieder
Örtliche Organisation/Info: Gemeinde Andechs, Frau Maria Pittrich, Tel. 08152/9325-12.
- So. 07.12. **Bad Reichenhall/BGL**, Kurpark, vor dem alten Kurhaus, 17.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (3) - Bad Reichenhall singt Weihnachtslieder
Örtliche Organisation/Info: Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayer. Gmain, Frau Steinau.
- Mo. 08.12. **Westerndorf St. Peter/RO**, Volksschule, 16.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (4) - (Schulprojekt)
Örtliche Organisation/Info: Volksschule Westerndorf, Rektorin Frau Ingrid Kuhn.
- Mo. 08.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19.00 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
"Maria ging übers Gebirge"
Gemeinsames **Singen im Advent** mit geistlichen Liedern über Maria, die Mutter des Heilands in Freuden und Leiden – und Johannes, der auf Jesus hinweist und den Weg aufzeigt.
- Di. 09.12. **Gröbenzell/FFB**, vor dem Gröbenzeller Rathaus, Rathausstr. 4, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (5) - Gröbenzell singt Weihnachtslieder
Org./Info: Interessenverein Gröbenzell e.V., Reiner Brand, 82194 Gröbenzell, Tel. 08142/53372.
- Mi. 10.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung.**
- Mi. 10.12. **München**, Viktualienmarkt am Elise-Aulinger-Brunnen, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (6) - München singt Weihnachtslieder
Org.: Förderverein für das Volksmusikarchiv, Wolfgang und Regina Killermann, zusammen mit der Pfarrei Hl. Geist (Herr Pfarrer Amann) – Informationen dazu im VMA.
- Do. 11.12. **Wackersberg/TÖL**, Grundschule, Höfen 25, 19.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (7) - Wackersberg singt Weihnachtslieder
Org./Info: Grundschule Wackersberg, Frau Tomförde, Tel. 08041/74456.

"Alle Jahre wieder"

Das Liederheft
zur Aktion

"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008"

und für
den Heiligen Abend
in der Familie
oder für Vereinsfeiern

26 Lieder mit Text, Melodie und
Harmoniebuchstaben zur Begleitung,
Quellen und Hinweisen.

Alle Lieder sind GEMA-frei.

- Alle Jahre wieder
- Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen
- Es ist ein Ros entsprungen
- Es wird scho glei dumpa
- Fröhliche Weihnacht überall
- Geh, mein Bruder, geh mit mir
- Gott grüaß enk Leutl
- Ihr Kinderlein kommet
- In dulci jubilo
- Jetzt kommt die heilig Weihnachtszeit
- Joseph, lieber Joseph mein
- Kling, Glöckchen, klingelingeling
- Kommet ihr Hirten
- Leise rieselt der Schnee
- Macht hoch die Tür
- Maria, Josef und das Kind
- O du fröhliche
- O Tannenbaum
- O Wunder, was soll dies bedeuten
- Schneeflöckchen, Weißröckchen
- Still, still, still
- Stille Nacht
- Süßer die Glocken nie klingen
- Vom Himmel hoch, da komm ich her
- Wer klopft an?
- Zu Bethlehem geboren



"Alle Jahre wieder"

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN
am Heiligen Abend unterm Christbaum

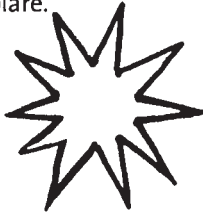
bezirk  oberbayern

Volksmusikarchiv und Volksmusikpflege

Erhältlich im Volksmusikarchiv, Selbstkostenpreis 1,50 € (zuzüglich Versandkosten),
bei den Terminen "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" Sonderpreis 1,- € pro Heft.

Alle Lieder sind enthalten auf der CD "Alle Jahre wieder" zum Anhören/Mitsingen (s. Angebote S. 46/47)

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Fr. 12.12. **Putzbrunn**, südlich von München, im Hof des Pfarrzentrums St. Stephan, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (8) - *Putzbrunn singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Pfarrgemeinde, Frau Brunhilde Auer, 85630 Grasbrunn, Tel. 089/469824.
- Sa. 13.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, **Aktionstag im Volksmusikarchiv**, 9.00-14.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und folgenden besonderen Angeboten:
- **9.00-14.00 Uhr – Weihnachtsverkauf mit Selbstabholer-Rabatt** (s. Angeb. S. 46/47)
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern als Geschenke für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie heute **20 % Selbstabholerrabatt**. Zusätzlich gibt es kostenlose oder stark reduzierte Reststücke und Mängelexemplare.
 - **9.00-14.00 Uhr – SternSingerService**
Wie in den vergangenen Jahren erhalten Sie beim **SSS** wieder **kostenlos Ihr passendes** Sternsingerlied, ein Dreikönigslied oder eine kleine Sternsingerszene. Wir üben das Lied und die Sprech- und Segenstexte auch mit Ihnen ein.
 - **11.00 Uhr – Führung durch das Volksmusikarchiv**
Nutzen Sie die Gelegenheit und informieren Sie sich über die ganze Vielfalt und den Umfang der Archivarbeit! Lassen Sie sich führen durch die nicht öffentlich zugänglichen Archivbereiche wie die Fachbibliothek, die Flugblattsammlung, die Nachlass- und Handschriftenabteilungen, die Photo- und Abbildungssammlung. Betrachten Sie die Tonträger-, Schallplatten-, Schellack- und Videobestände und erfahren Sie Wissenswertes über den Einsatz der EDV bei der Aufbereitung und Suche in den Beständen.
 - **13.30 Uhr – zum Schluss des Aktionstages:**
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (9) – Singen mit Familien und Kindern
Wir singen gemeinsam 30 Minuten alte und neue Weihnachtslieder für Kinder und Familien. Jedes Kind erhält kostenlos ein Liederheft, auch wenn es noch nicht lesen kann. Singen macht den Kindern Spaß - auch die kleinsten Kinder haben viel davon, wenn die Eltern, Großeltern und Betreuungspersonen mit ihnen oder für sie singen! Die einfachen weltlichen oder religiösen Kinder-Weihnachtslieder wie "Alle Jahre wieder", "Schneeflöckchen", "Ihr Kinderlein kommet" oder "Kommet ihr Hirten" und "Maria, Josef und das Kind" machen generationenübergreifendes Singen möglich, tun Erwachsenen und Kindern gleichermaßen gut - und bereiten auf das Weihnachtsfest vor.
- 
- Sa. 13.12. **Eichstätt/EI**, Residenzplatz in der Stadtmitte, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (10) - *Eichstätt singt Weihnachtslieder*
Org./Info: Lkr. Eichstätt, Heimatpfleger Wunibald Iser, 85128 Meilenhofen, Tel. 08424/488.
- So. 14.12. **Ingolstadt-Zuchering/IN**, vor der Pfarrkirche, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (11) - *Zuchering singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: Pfarrgemeinde St. Blasius, Richard Kunz, Tel. 08450/8190.
- Mo. 15.12. **Mittenkirchen/Gemeinde Bruckmühl**, Filialkirche, 19.00 Uhr - Dauer ca. 40 Minuten
Gemeinsames Singen im Advent mit geistlichen Volksliedern für Erwachsene und Kinder.
"Ich klopf schon lang an dieser Pfort"
- Auf der Suche nach Herberge und Geborgenheit, nach Menschlichkeit und Liebe - Bitte bringen Sie **Kerzen** mit, die wir dann am Adventkranz entzünden und in die Dunkelheit hinaustragen. Am Schluss verabschieden uns die Mittenkirchener Alphornbläser.

4. Adventssonntag in Kloster Seeon, 21.12.2008

Seit vielen Jahren lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im Advent ins Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seeon, zu einer Adventmatinee ein: Bei diesen Matineen entsteht immer eine besondere Atmosphäre: Die Gesangs- und Instrumentalgruppen tragen meist Lieder und Musikstücke aus der Arbeit des VMA vor - alle Besucher "dürfen" bei einigen Liedern mitsingen - und es gibt auch manche "Überraschung". Gerade in heutiger Zeit ist es notwendig, **innezuhalten und über Gott und die Welt nachzudenken**. Das geht besonders gut mit den Liedern und Themen der Vorweihnachtszeit, die aus dem christlichen Glauben erwachsen. **Mit zeitgemäßen geistlichen Volksliedern, Musik und Gedanken zu Advent und Weihnachten** wollen Sänger und Musikanten aus Oberbayern zum Zuhören und Mitdenken anregen.

Heuer machen wir erstmals am 4. Adventssonntag ein erweitertes Angebot (siehe rechte Seite):

- Bei der **Matinee um 11 Uhr** mit dem Titel "**O komm, Messias, komm zu uns**" wollen wir uns mit geistlichen Volksliedern, Instrumentalmusik und Gedanken ganz dem Advent zuwenden mit seiner freudigen Hoffnung und Erwartung des Heilands: Die *Geschwister Forster* aus Au bei Bad Aibling und das *Männerquartett Meixner* aus Vagen singen, ein *Instrumentaltrio* mit Geige, Klarinette und Cello (Leitung Wolfgang Forstner) und die *Stubenmusik Scholz* spielen - und alle Besucher sind natürlich wieder zum Mitmachen eingeladen.
- "**Komm, wir gehn nach Bethlehem**" heißt es am **Nachmittag um 14.30 Uhr**. Wir führen die Gedanken weiter und laden die Besucher ein, sich zusammen mit den Sängern und Musikanten auf den Weg zu machen, zur Heiligen Familie, mit den Hirten und Weisen den Heiland im Stall zu suchen. Mit dabei sind die *Berchtesgadener Saitenmusik*, die *Stoaner Sänger* aus Traunstein, das *Vokalensemble Meixner* und das *Klarinettentrio Forstner* - und natürlich sind wieder alle Besucher zum Mitmachen eingeladen.

Diese beiden Veranstaltungen können einzeln oder auch hintereinander besucht werden!

Das Programm und die Mitwirkenden wiederholen sich nicht! Eintrittskarten dazu gibt es im Vorverkauf im Kultur- und Bildungszentrum, Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897-201 zum Preis von 12,- € (Ermäßigung für Familien, Schüler usw. auch im VMA).

Schon im vergangenen Jahr kamen über 80 junge und ältere Leute, vor allem Familien und Kinder im Rahmen unserer Aktion "**WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN**" in Kloster Seeon zum Singen zusammen. Im Anschluss an die Nachmittagsveranstaltung am 4. Adventssonntag bietet das Kloster Seeon und das Volksmusikarchiv auch heuer dieses **Erlebnis-Singen für Jung und Alt** an:

Das *Blechbläserquartett Meixner* ruft die Besucher **in den historischen Klosterinnenhof**. Bei Fackelbeleuchtung singen wir **ab 17 Uhr** gemeinsam "**Alle Jahre wieder**" einige bekannte deutsche und bayerische Weihnachtslieder aus dem gleichnamigen Liederheft des VMA (Sonderpreis zum Mitnehmen 1,- €). Eingeladen sind bei freiem Eintritt besonders auch Familien mit Kindern!

Wir freuen uns auf viele Besucher und Mitmacher an diesem 4. Adventssonntag.

EBES



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Di. 16.12. **Dießen/LL**, Stephanshof im Klosterhof, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (12) - *Dießen singt Weihnachtslieder*
Org./Info: H.- u. TV "d'Ammertaler" Dießen/St. Georgen, Magnus Kaindl, Tel. 08807/5499.
- Mi. 17.12. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, *Archivöffnung*.
- Mi. 17.12. **Wasserburg/RO**, Treffpunkt: Marienplatz 16, vor der Redaktion des OVB, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (13) - *Wasserburg singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: OVB-"Wasserburger Zeitung", Tel. 08071/915510 (Herr Königbauer).
- Do. 18.12. **Prien am Chiemsee/RO**, am Rathausplatz, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (14) - *Prien singt Weihnachtslieder*
Örtliche Organisation/Info: OVB-"Chiemgau-Zeitung", Tel. 08051/686710 (Herr Breitfuß).
- Fr. 19.12. **Traunstein/TS**, Brunnenhof beim Rathaus, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (15) - *Traunstein singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: Stadt Traunstein, Stadtplatz 39, Frau Schneider, Tel. 0861/65-254.
- Sa. 20.12. **Bad Aibling/RO**, bei der Volksbank-Raiffeisenbank, Münchener Str. 5, 14.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (16) - *Bad Aibling singt Weihnachtslieder*
Besonders eingeladen sind an diesem Nachmittag auch Familien mit Kindern.
Örtl.Org./Info: V-Raiffeisenbank (Herr Graßl, Tel. 08061/ 9040) und OVB-"Mangfall Bote".
- Sa. 20.12. **Waldkraiburg/MÜ**, Berliner Str. 22, am Stadtplatz, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (17) - *Waldkraiburg singt Weihnachtslieder*
Örtl. Org./Info: Klaus Ertelt, Stadt Waldkraiburg und OVB-"Waldkraiburger Nachrichten".
- So. 21.12. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr.
11.00 Uhr Matinee: "*O komm, Messias, komm zu uns ...*" → S. 12
Volkslieder, Volksmusik und Gedanken zum Advent -
mit den Geschwistern Forster, Stubnmusik Scholz, Männerquartett Meixner,
Instrumentaltrio Forstner - und allen Besuchern.
14.30 Uhr "*Komm, wir gehn nach Bethlehem ...*" → S. 12
- Auf dem Weg mit den Hirten und Weisen zur Hl. Familie im Stall -
mit der Berchtesgadener Saitenmusik, Stoaner Sänger, Vokalensemble und
Blechbläserquartett Meixner, Klarinettentrio Forstner - und allen Besuchern.
Eintritt jeweils: € 12,-, Kartenvorverkauf: Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897-201.
17.00 Uhr "WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (18)
Gemeinsam singen wir im historischen Klosterinnenhof bei Fackelbeleuchtung
und Blechbläserklängen deutsche und bayerische Weihnachtslieder.
Die Besucher können am Stand des VMA an diesem Tag ausgewählte CDs, Lieder-
und Notenhefte als "Mitbringsel" und Weihnachtsgeschenk zum Selbstkostenpreis erwerben.
- Mo. 22.12. **Mühldorf/MÜ**, Stadtplatz, am Salzburger Hochbrunnen, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (19) - *Mühldorf singt Weihnachtslieder*
Örtliche Org./Info: OVB-"Mühldorfer Anzeiger", Tel. 08631/98780 (Herr Honervogt).
- Di. 23.12. **Rosenheim**, Hafnerstraße 5-13, vor dem Gebäude des OVB, 18.00 Uhr
"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN 2008" (20) - *Rosenheim singt Weihnachtslieder*
Zum Abschluss der "Aktion WSS 2008" singen wir vor dem Redaktionsgebäude des Ober-
bayerischen Volksblattes, mit dem wir im Jahr 2002/3 diese Aktion begonnen haben.
Örtliche Organisation/Info: "OVB", Tel. 08031/213-0 (Herr Feichtner, Frau Biebl-Neu).

Volksmusikwochenende "Aus alten und neuen Notenbüchern" im Kloster Seon

Einige Schnappschüsse aus dem Jahr 2007



Samstag, 24. Januar 2009, 10.00 Uhr bis Sonntag, 25. Januar 2009, 16.00 Uhr

"Aus alten und neuen Notenbüchern"

- Volksmusikwochenende für Musikanten und Sänger aus Oberbayern -
im Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Kloster Seon/Chiemgau

Wollen Sie ...

- über 100 andere nette Leute treffen, kennenlernen oder wiedersehen?
- viele neue, teils unveröffentlichte Instrumentalstücke oder Lieder ausprobieren?
- gut essen und auf Wunsch auch wenig schlafen?
- viele Gespräche führen und viele Informationen und Erfahrungen sammeln?
- viele Spielhefte und Noten aus der Volksmusikarbeit des Bezirks Oberbayern kennenlernen?

... dann sind Sie hier und bei uns richtig!

Unter Anleitung erfahrener Musikanten und Sänger werden in **immer wechselnden Gruppen** Lieder und Musikstücke ausprobiert. Neben vielfältigen Besetzungen für **Instrumentalisten** ist heuer auch wieder ein umfangreiches Angebot für **Volksliedfreunde** vorgesehen.

Folgende freie Mitarbeiter des VMA haben ihre Mitwirkung bereits fest zugesagt: Hans Auer, Reinhard Baumgartner, Annemarie Bayerl, Hans Birnbacher, Wolfgang Forstner, Hansl Holzer, Sepp Hornsteiner, Gerhard Klein, Martin Prochazka, Sigi Ramstötter, Sabine Riemer, Helmut Scholz, Fredl Wallner. Dazu kommen noch weitere versierte Mitarbeiter.

Für die Musizier- und Singgruppen stellt der Bezirk Oberbayern ausschließlich **GEMA-freies** Notenmaterial zur Verfügung, bei dessen Aufführung keine Tantiemenzahlung anfällt, z.B. für

- Stubenmusik mit verschiedenen Instrumenten (u.a. Rupertiwinkler, Berchtesgadener Saitenmusik)
- Flötenbesetzungen, Blockflötenquartett, Querflötenmusik
- Saitentrio (Zither, Hackbrett, Gitarre) oder Saitenquintett (Zither, Hackbr., Git., Harfe, Kontrabass)
- Melodiegitarre, Zither, Begleitgitarre; oder Gitarrenduo und Gitarrentrio
- Geige, Zither, Begleitgitarre; oder 2 Zithern und Begleitgitarre; Zithertrio
- Tanzmusi (u.a. Fischbachauer, Teisendorfer, Steingadener), Geigenmusik, Klarinettenmusik
- Blechmusik, Blechbläserquartett, Holzbläsertrio und -ensemble
- Dörfliche Blasmusik (3 Klar., 2 Tromp., 2 Flügelh., Tenorh., Bar., Begl., Schlagz., Bass)
- "Historische Besetzungen" nach alten Notenhandschriften, Harmonie-, Salon-, Streichmusik
- Gesellige Lieder, "Alpenländische Singstunde", Chorsingen, Volksgesang (2- u. 3-st.), Jodler.

Eine große **Literatur- und Notenausstellung** (mit Gelegenheit zum Kauf) gibt Einblick in die vielfältigen Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen des Bezirks Oberbayern zur regionalen Musik.

Natürlich sollen auch der gegenseitige **Erfahrungsaustausch** und das **gesellige Miteinander** nicht zu kurz kommen - z.B. beim Volkstanzln am Abend, beim Ratschen im Klosterstüberl, usw. ...

Die **Selbstbeteiligung** für Übernachtung und Verpflegung beträgt 100,- €, **Ermäßigung** (um 20-40 €) ist für Jugendliche, Nicht- oder Gering-Verdiener, Familien usw. aufgrund der Unterstützung durch den **Förderverein für das Volksmusikarchiv** möglich (bitte bei Anmeldung anfragen!). Noten und Betreuung für das Volksmusikwochenende stellt der Bezirk Oberbayern zur Verfügung.

Planung, Organisation und Leitung des Wochenendes: Ernst Schusser und Eva Bruckner.

ANMELDESCHLUSS: 31. Dezember 2008

Wohlauf im Namen Jesu Christ

1. Wohl-auf im Na - men Je - su Christ, das neu - e
Jahr vor - han - den ist, jetzt ist es an - ge -
bro - chen, jetzt ist es an - ge - bro - chen!



2. Geboren ist der Herr der Welt,
der alle Macht in Händen hält,
/: als kleines Kind auf Erden. :/
3. Maria ist's, die ihn gebar,
damit beginnt ein neues Jahr
/: zum Heile für uns Menschen. :/
4. Der Herr behüt uns dieses Jahr
vor Hunger, Krankheit und Gefahr
/: und schenk uns seinen Frieden. :/
5. Gott segne allzeit unser Haus
und alle, die gehn ein und aus,
/: sein Angesicht uns leuchte. :/


Das Neujahrslied "Wohlauf im Namen Jesu Christ" hat uns der unvergessene Lehrer und Sammler des Liedgutes der Deutschen in Ost- und Südosteuropa Konrad Scheierling (1924-1992) in seinem sechsbändigen Werk "Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa" (Kludenbach 1987, Nr. 302) vermittelt. Unter der Nummer A 172 694 findet es sich auch im "Deutschen Volksliedarchiv" in Freiburg. Gertrud Malchercysk hat das Lied am 12. Juli 1941 im Umsiedlungslager Bad Langenau von der Vorsängerin Frau Marie Kitsch aus Alexanderdorf im Buchenland aufgezeichnet (Texterneuerung nach Stellen der Hl. Schrift für das Neujahrsfest, EBES 1996).

Konrad Scheierling hat in den Jahren 1990/1991 seine umfangreiche Liedersammlung, die er vor allem durch fleißige Feldforschung bei deutschen Aussiedlern, Flüchtlingen und Vertriebenen nach 1945 in ihrer neuen Heimat und durch Abschreiben alter Liederbücher von Gewährspersonen (siehe Photo) zusammengetragen hat, dem Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern übergeben. ES

**Die Mitarbeiter am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern
wünschen ein gesegnetes Neues Jahr 2009!**

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

Januar 2009

- Mi. 07.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mo. 12.01. **Erding**, Mayr-Wirt, Haager Straße, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Wie in den vergangenen Jahren auch beginnen wir die Saison der Wirtshaussingen im Neuen Jahr beim Mayr-Wirt in Erding: *"Alle Jahre wieder, kehren ma z'Arding zua ..."*.
Veranstalter: TV "Edelweiß-Stamm" Erding, der Mayr-Wirt und das Volksmusikarchiv.
- Di. 13.01. **Kirchdorf am Inn/RO**, Pfarrheim, 20.00 Uhr
 *"Sah ein Knab ein Röslein stehn"*
Gemeinsames Singen von Deutschen Volksliedern und volkstümlichen deutschen Liedern aus dem 19. Jahrhundert, wie sie früher auch in der Schule gelernt wurden.
- Mi. 14.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 14.01. **München - Berg am Laim**, Sportheim an der Fehwiesenstraße, 19.00 Uhr/20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei. Ab 19 Uhr Gelegenheit zum Abendessen mit Volksmusikbegleitung.
V: Maibaumverein Berg am Laim, J. Bachhuber; Info: Bezirksrat Anton Spitzlbauer, VMA.
- Fr. 16.01. **Rosenheim**, Wirtshaus "Zum Johann Auer", Ludwigsplatz 14 a, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Der Wirt Toni Sket (Tel. 08031/34121) und das Volksmusikarchiv.
- Sa. 17.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, *Archivöffnung*.
10.00 Uhr bis 12.00 Uhr: **Volksmusik und GEMA** (siehe S. 40)
Die Problematik "Volksmusik und GEMA" nimmt immer mehr zu. Im VMA verzeichnen wir durchschnittlich mindestens 10 Anfragen pro Woche von verunsicherten Bürgern. An diesem Vormittag wollen wir aus der Erfahrung des VMA berichten und in einfachen Worten Hilfestellung und Ratschläge für den persönlichen Umgang mit der GEMA geben. Die Einladung richtet sich in besonderer Weise an
- Verantwortliche und Organisatoren von **Volksmusikveranstaltungen**,
- Sänger und Musikanten, die ihr **Repertoire** abklären wollen,
- Interessenten, die demnächst eine **Volksmusik-CD** planen.
Neben Einzelfragen sind folgende allgemein interessante Informationen vorgesehen:
• Der **aktuelle Stand des deutschen Urheberrechts** in Bezug auf Volksmusik.
• **"Vereinbarung zur Freiheit der Volksmusik"**: Die aktuelle Liste der Sänger und Musikanten, Liedermacher, Stücklschreiber und Bearbeiter, **deren Lieder, Musikstücke und Bearbeitungen von Volksweisen GEMA-frei aufzuführen sind**.
• Neues über das **fehlerhafte Dokumentationssystem der GEMA** im Bereich Volksmusik mit Hinweisen auf missverständliche Angaben (z.B. Namensgleichheit). → weiter S. 19

17 Hütamadl (Volkstanz)

Partitur Blechbläserquintett

Einleitung

1a

Hua - la - ma - dl mag i net, ...

11

1b

22

1. 2.

Fine

ad lib.
D.S. al
Fine

Spielfolge: Einleitung, 1a, 1a, 1b, 1b; nach Belieben von vorn (z. B. "auf Tanz" ca. 2 Minuten: 1a, 1a, 1b, 1b, 1a, 1b. **Melodie:** In verschiedenen Varianten seit dem späten 19. Jahrhundert in Oberbayern bekannt. **Satz:** VMA/Ak "Dörfli. Blasmusik"/Meixner, ES, 2003-08. **Qu:** s. S. 47.

Im Sommer 2008 hat das VMA die **neue Notenausgabe** und die **CD (10,- €)** für **Blechbläserquintett** fertiggestellt (siehe Angebote S. 46/47). Darin enthalten sind **39 Tänze, Märsche aus alter und neuer Zeit, religiöse und weltliche Vortragsmusik, Liederweisen und Jodler.**

Die **Notenausgabe** besteht komplett (35,- €) aus dem **Partiturheft** (siehe Beispiel oben) und **8 Heften** für 1. Stimme (in B), 2. Stimme (in B), 3. Stimme (in B, F und C-Baßschlüssel), 4. Stimme (in B und C-Baßschlüssel) und 5. Stimme (C-Baßschlüssel). **Weitere sinnvolle Stimmen** (z.B. Bass in B, 3. Stimme in Es, 1./2. Stimme in C) werden bei Bedarf ausgedruckt zum Preis von 7,- €.

Einladung: Bei der **Redoute am 17. Januar 2009 in Mietraching** (siehe S. 19) ist Gelegenheit, das Blechbläserquintett "auf Tanz" zu erleben! Beim **Volksmusikwochenende am 24./25. Januar 2009** in Kloster Seeon (siehe S. 14/15) können viele Stücke aus der Notenausgabe eingeübt werden!

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- **Formschreiben** für Veranstalter, Sänger und Musikanten zum Umgang mit der GEMA
 - zur **Überprüfung** der geplanten Lieder und Instrumentalstücke **vor** einer Veranstaltung auf TANTIEMEN-Pflicht oder GEMA-Freiheit.
 - zur **Abklärung des eigenen Repertoires** der Instrumental- und Gesangsgruppen für öffentliche Aufführungen bei Veranstaltungen, in denen vorher keine Musikfolge festgelegt wird (z.B. im Wirtshaus, bei gemütlichen Hoagarten, usw.).
 - zur **vorherigen Anmeldung** von öffentlichen Veranstaltungen, bei denen nur teilweise GEMA-Repertoire aufgeführt wird, mit Hinweisen auf die gewünschte günstigere **anteilmäßige Berechnung** und die **GEMA-Missverhältnisklausel**.

Bitte melden Sie sich zu diesem Gespräch unbedingt vorher im Volksmusikarchiv an!

Sa. 17.01. **Mietraching bei Bad Aibling/RO**, Gasthof Kriechbaumer, ab 18.30 Uhr

"Mit Geigen, Klarinetten und Trompeten" - Faschingsball → Bitte nicht rauchen!

Ländliche Faschingsredoute mit Tanz- und Ballmusik aus oberbayerischen Musikantenhandschriften und Drucken des 19. Jahrhunderts, wiederaufgeführt von Freunden des VMA. Die Ballbesucher kommen in festlichen Gewändern oder Kostümen der Zeit um 1900.

Folgende Besetzungen sind zu hören und spielen zum Tanz:

- **Blechertzett** nach Noten von Militärmusikmeister Peter Streck, München um 1850.
- **8-st.Streichmusik aus Kirchdorf a. H.** (Ltg.: Wolfgang Forstner), geschrieben um 1898.
- **Blechbläserquintett** (Ltg.: Sebastian Hafner), nach der neuen Notenausgabe → s. S. 18



Folgender **Ablauf des Abends** ist vorgesehen:

- ab 18.30 Uhr Eintreffen der Gäste, begleitet von Intratenmusik der Blechbläser. Gelegenheit zum Abendessen (à la carte und auch à la 1900) dazu ertönt Unterhaltungsmusik in kleiner Blech-Besetzung.
- um 20.00 Uhr Festliche Eröffnung der Ball- und Tanzmusik mit einer Polonaise. Es folgen: Walzer, Landler, Polka, Schottisch, Mazurka, Galopp, usw.
- nach 22.00 Uhr Münchner Francaise mit Quadrillenmusik und Ballmusik nach den Wünschen des hochverehrten Publikums.
- gegen 0.30 Uhr Beendigung der Redoute "mit Geigen, Klarinetten und Trompeten".

Kartenvorverkauf erfolgt ab **1.12.2008** über das VMA (83052 Bruckmühl). Bestellen Sie Ihre Karten **schriftlich** und legen Sie bitte **kein Geld** bei. Die Eintrittskarten werden nach Eingang der Bestellung zugesandt. Der Preis pro Karte beträgt € 10,-. **Keine Abendkasse!!!**

Mi. 21.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.

Sa. 24.01. 10.00 Uhr bis Sonntag, 25.01., 16.00 Uhr

Kloster Seon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

"Aus alten und neuen Notenbüchern" - Volksmusikwochenende - (siehe S. 14/15)

Bitte Einladungsschreiben im VMA anfordern – **Anmeldeschluss 31. Dezember 2008**.

Der Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V. informiert:

Auch im Geschäftsjahr 2008 konnte der Förderverein dank der Beiträge seiner Mitglieder und verschiedener Spenden sowie durch zahlreiche ehrenamtlich geleistete Stunden das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern in seiner Arbeit in vielfacher Hinsicht unterstützen.

Einige Projekte wurden nach eingehender Beratung in der Vorstandschaft finanziell gefördert und zum Abschluss gebracht bzw. können im Jahr 2009 weitergeführt werden.

Über all diese Aktivitäten wird in der jährlichen Mitgliederversammlung berichtet, die im Januar 2009 stattfinden wird. Turnusmäßig steht die Neuwahl der gesamten Vorstandschaft an. Wir laden deshalb hiermit zur Versammlung ein, bei der auch Nichtmitglieder herzlich willkommen sind:

Einladung zur Mitgliederversammlung
mit turnusmäßiger Neuwahl der gesamten Vorstandschaft
am Mittwoch, den 28. Januar 2009
um 19.00 Uhr
in den Räumen des Volksmusikarchivs
in Bruckmühl, Krankenhausweg 39

Auf der Tagesordnung stehen die Berichte von Vorstand und Archivleiter. Die Schatzmeisterin wird über die Finanzlage und die Verwendung der Gelder Rechenschaft ablegen und die Revisoren werden das Ergebnis der Buchprüfung mitteilen. Vorschläge aus den Reihen der Mitglieder zu den zu besetzenden Vorstandspositionen sind willkommen.

Zur Unterhaltung der Gäste wird bereits ab 18.30 Uhr eine Musikgruppe aufspielen. Den ganzen Tag über besteht zudem die Möglichkeit zum ermäßigten Kauf von Büchern, Publikationen und CDs des Volksmusikarchivs im Rahmen des "Aktionstages".

Nach Ende der Veranstaltung wird für alle ein kleiner Imbiss bereitstehen.

Wir freuen uns auf Sie!

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.
Im Namen der Vorstandschaft



Franz X. Heinritzi
1. Vorsitzender

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Mi. 28.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr - Aktionstag.
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf (**Sonderverkauf**).
Sie haben heute die Gelegenheit, alle Lieder- und Notenhefte, Bücher, Dokumentationen, Musikkassetten, CDs und Arbeitsmaterialien aus dem Volksmusikangebot des Bezirks Oberbayern zum Sonderpreis für sich und Ihre Freunde zu erwerben. Ab einer Einkaufssumme von € 30,- erhalten Sie **heute 20 % Selbstabholerrabatt**.
Im Rahmen der **Abendöffnung** will das VMA in zwangloser Form Gelegenheit geben, sich vom Archivleiter über die **Arbeiten im Jahr 2008** informieren zu lassen und bei dieser Gelegenheit auch den **Förderverein für das VMA** kennenzulernen.
- Mi. 28.01. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 18.30 Uhr, **Informationsabend**
Natürlich begrüßen wir an diesem Abend auch wieder "volksmusikalische" Gäste: Gerhard Klein spielt mit einigen jungen Tanzmusikanten aus seiner Notenausgabe "Steingadener Tanzlusi" (Teil 1 und 2, siehe Angebote S. 46/47).
Kurzer Jahresbericht für das Volksmusikarchiv 2008
Ausblick und Planungen 2009
Der Archivleiter gibt einen kurzen Überblick über die geleisteten Arbeiten am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern im Jahr 2008 und steht den ganzen Abend für Fragen und Anregungen zur Verfügung.
Eingeladen sind alle interessierten Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns, die wissen wollen, wie das Volksmusikarchiv mit ihren Steuergeldern arbeitet! ES

Förderverein für das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern e.V.

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, 28. Januar 2009 - 19.00 Uhr

im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl
Auch Besucher sind herzlich willkommen! (siehe Seite 20)

Februar 2009

- So. 01.02. **Alteglofsheim/Oberpfalz**, Seminar zur Volksmusikforschung und -pflege in Bayern, 9.30 Uhr
Die Wertigkeit des Anderen
- Gedanken über die Vielfalt der regionalen Musiktradition in Oberbayern und ihre Pflege - Vortrag von Ernst Schusser (20 Minuten mit anschließender Diskussion) → siehe S. 30/31
V: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege, Ludwigstr. 23 Rgb., 80539 München.
- Di. 03.02. **Steingaden/WM**, Gasthof zur Post, am Marktplatz, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Männerchor Steingaden und das VMA, Org.: Martin Pfeiffer, Tel. 08862/6184.
- Mi. 04.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Fr. 06.02. **Pang bei Rosenheim**, Kirchenwirt - Alter Wirt, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" - Wer will, kommt "maschkara"! → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
Veranstalter: Historischer und Heimatverein Pang (Org.: Hans Demberger, Tel. 08031/65706).



Freitag, 6. März 2009, 17 Uhr bis Sonntag, 8. März 2009, 14 Uhr
Volksliedwochenende

"Historische Volkslieder in Bayern"

in Kloster Seon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern

Zu diesem Volksliedwochenende sind Sänger, Musikanten, Volksliedfreunde, Sammler, Lehrer, Schüler, Studenten, Heimatforscher, Museumsmitarbeiter, Wissenschaftler usw. eingeladen. Die Teilnehmer sollen die Vielfalt und die Eigenschaften der in Oberbayern überlieferten historischen Lieder mit ihrem zeitgenössischen, politisch-gesellschaftlichen Hintergrund kennenlernen und einen Einblick in Geschichte, Sprache, Bilder, Lebensgesetze, Wesen und Veränderung dieser Liedgattung erhalten. Im Mittelpunkt stehen viel praktisches Singen und Informationen zu den Liedern, die ein Stück bayerische Geschichte beschreiben – **"Bayerische Geschichte im Lied"**.

Eine **Vielzahl von Schlaglichtern** wollen wir auf das **18.-20. Jahrhundert** werfen: Es geht u.a. um die **"Statistischen Aufschlüsse"**, die **Joseph von Hazzi** um 1800 für Bayern gefertigt hat - oder um volkulturelle Grundlagen, die in der Regierungszeit von **König Maximilian II. von Bayern** gelegt wurden und die wir heute noch spüren - oder um **Napoleon III.** Ein Schwerpunkt liegt auch bei der Erkundung von **Liedern mit Ortsbezug** oder den **Totengedächtnisliedern**, die z.B. die Erinnerung an erschossene Wildschützen am Leben halten. Auch **Heiligen aus Bayern** planen wir nachzugehen - ebenso der Musik in **oberbayerischen Klöstern** oder der **bayerischen Armee**.

Als Referenten haben bereits zugesagt: Dr. Wolfgang Burgmair, Wolfgang Gaumert, Prof. Dr. Otto Holzapfel, Wolfgang Killermann, Wolfgang A. Mayer, Dr. Wolfgang Pledl - weitere Fachleute und Heimatforscher werden angefragt. Organisation und Planung: Eva Bruckner und Ernst Schusser.

Am Sonntag, 8. März 2009, wird um 11 Uhr das Volksliedwochenende mit einer öffentlichen Matinee mit historischen Volksliedern aus 300 Jahren Bayerischer Geschichte abgeschlossen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40-50 Personen beschränkt. Selbstbeteiligung ca. 150,- €. Ermäßigung ist möglich - sprechen Sie mit uns! Bitte Einladungsschreiben ab 15. Dezember im VMA anfordern.



Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 07.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mi. 11.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
Ab 17:30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)

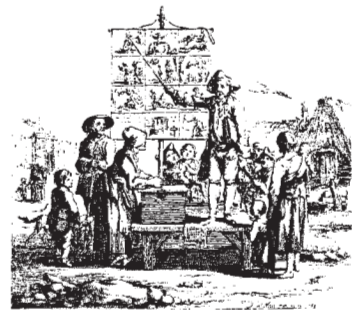
- Mi. 11.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend**
Zeugnisse zur Geschichte der Volksmusik in Oberbayern von ca. 1680 bis 1780

An diesem Abend gibt Ernst Schusser anhand geschichtlicher Zeugnisse einen kleinen Einblick in die volkstümliche regionale Musikkultur unserer Heimat vor über 250 Jahren. Grundlegend dafür sind die gesellschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen und Zustände in der Zeit der Türkenkriege bis zur Französischen Revolution.

In 90 Minuten soll in gut verständlicher Form mit vielen Beispielen (Abbildungen, Schriften, neuen Tonaufnahmen und alten Dokumenten) ein buntes Bild entstehen, zu dem auch einige Lieder aus der Zeit beitragen, die gemeinsam gesungen werden.

Eingeladen sind alle, die gern etwas über unsere musikalische Vergangenheit erfahren, in der unsere heutige Gegenwart grundgelegt wurde. Im Anschluss sind die Besucher zum Ratschen bei einer kleinen Brotzeit eingeladen. Der Eintritt ist frei - Spenden für die Arbeit des Volksmusikarchivs werden gern angenommen.

Aufgrund des beschränkten Platzangebotes ist eine Anmeldung unbedingt notwendig!



Bänkelsänger nach einer Radierung von J. W. Meil, 1765

- Mi. 18.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Mo. 23.02. **Rosenheim**, Wirtshaus "Zum Johann Auer", Ludwigsplatz 14 a, 20.00 Uhr
"Holladaro, schneid'ts ma mein Frack net o!" → Bitte nicht rauchen!
Gemütliche bayerische Faschingsgaudi am Rosenmontag im Wirtshaus "Zum Johann Auer" mit lustigen Wirtshausliedern und Couplets, überlieferten Tanzliedern, usw. in ungezwungener Atmosphäre und ohne Programm. Wer will kann mitmachen! Wer mit einer Pappnase kommt, darf den Nachbarn daran ziehen lassen! Wer nicht kommt, bleibt daheim und schaut im Fernsehen "Carneval vom Rhein".
Der Wirt Toni Sket (Tel. 08031/34121) und die Wirtshaussänger des Bezirks Oberbayern.
- Mi. 25.02. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.

März 2009

- Mi. 04.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 06.03. 17.00 Uhr bis So. 08.03., 14.00 Uhr - Volksliedwochenende
Kloster Seeon, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern
"Historische Volkslieder in Bayern – Bayerische Geschichte im Lied" → siehe S. 22
Bitte das Einladungsschreiben ab 15.12.2008 im VMA anfordern, Anmeldeschluss 15.2.2009.

Josef Ch. Achleitner,

Musiklehrer, Kammervirtuoz weiland Seiner
Majestät Könige

Otto von Griechenland.

Nach dessen Selbstbiographie

nebst einigen Notizen

mitgetheilt von

Alois Josef Hammerle,

Mitglied des Freisinn. Josef-Ordens, Jubil. R.-u.-L. Stubien-Bibliothekar a. D.,
Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, des Tiroler Landes-
vertheidigungs-Medaillen de 1848 und 1866 und der Kriegsmedaillen etc.

Salzburg 1891.

Separat-Abdruck aus der „Salzburger Zeitung.“

Druck und Verlag der Baunisch'schen Buchdruckerei in Salzburg.

Titel und Textbeginn der Lebenserinnerungen von Josef Achleitner "Salzburg 1891" und Probeseite aus seiner Zitherhandschrift "Athen 1861" (s. Archivabend 18. März).

Der höchst ehrenbaren Aufforderung des k. k. Bibliothekars Herrn Alois Josef Hammerle nachkommend, wagt es meine Wenigkeit, dem Wunsche, meine Biographie niederzuschreiben, so gut wie möglich zu entsprechen.

Ich Christoph Josef Achleitner, Schullehrers-Sohn aus Krasdorf, ehemals gräflich Preysing'sches Patrimonialgericht Prien, jetzt Bezirksgericht Hofenheim, bin geboren den 13. Jänner 1823.


Meine Schulbildung erhielt ich von meinem Vater Ludwig Achleitner, der 52 Jahre in meiner Heimat Lehrer war. Auch Clavier- und Violinunterricht ertheilte mir derselbe. Mit dem 10. Jahre verließ ich schon zur Adventzeit die sogenannten Engländer mit Orgelspiel und Gesang um 6 Uhr Früh in der dreiviertel Stunden entfernten Filialkirche Umrathshausen. Es ging mir da viel besser, als wenn ich in Gegenwart meines strengen Vaters in der Pfarrkirche eine Cadenze ohne weitere Variation zu oft wiederholte, dann flog der gute Seppel wohl geschwind mit einer Ohrfeige bedacht über den sehr erhabenen Orgelsstuhl. Am meisten geplagt war ich mit Büblers lateinischen Messen und deren geifferten Wäse. Gerechter Gott! wie viel bekam ich Ohrfeigen.

Im 12. Jahre kam ich zu des Vaters Bruder nach Pfaffenhofen, der ebenfalls Lehrer daselbst war. Ich sollte mich im Aufsätze machen üben, was aber sehr selten geschah, sondern ich wurde als Widriehube verwendet, weil der gute Onkel eben im Umbau seines Hauses beschäftigt war. Bei häuslichen Arbeiten wurde ich auch

Allegro.

Griechische Volks-Arie.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- So. 08.03. **Kloster Seeon**, Kultur- und Bildungszentrum des Bezirks Oberbayern, Festsaal, 11.00 Uhr
Matinee: **"Bayerische Geschichte im Lied"**
- Ein Hörbild mit historischen Volksliedern über 300 Jahre -
Mit Sängern und Musikanten aus Oberbayern und den Referenten des Volksliedwochenendes **"Historische Volkslieder in Bayern"** (s. S. 22) machen die Besucher einen musikalischen Spaziergang durch 300 Jahre Bayerische Geschichte in Lied und Musik. Dabei geht es um Herrscher und Untertanen, Krieg und Frieden, soziale Verhältnisse und Personen in der bayerischen Geschichte. Auch Matthäus Klostermayr (1736-1771) vulgo **"Boarisch Hiasl"** wird besungen.
Eintritt: € 12,-, Ermäßigung für Familien, Schüler, usw. über VMA
Kartenverkauf: Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon, 83370 Seeon, Tel. 08624/897/201.
- 
- Mi. 11.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- Do. 12.03. **München-Aubing**, "Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus", Limesstr. 63, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA.
In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V/Org.: G.T.E.V. Almfrieden-Aubing, Bezirksrätin Barbara Kuhn und das Volksmusikarchiv.
- So. 15.03. **München-Moosach**, Pelkovenschlössl, St. Martinsplatz 2, von 14.00-16.00 Uhr
Moritatensänger, Balladen und gesungene Geschichten ...
... beim Trachtenmarkt (14.-15.3.2009) vom Isargau der Bayerischen Heimat- und Volks-Trachten-Vereine e.V. und dem Trachtenverein D'Loisachthaler Stamm München.
Die Moritatensänger des Bezirks Oberbayern laden zum Zuhören und Mitsingen ein.
Org./Info: Melanie Schmeißer, Gauschriftführerin Isargau, Tel. 089/14335397.
- Mi. 18.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-20.00 Uhr, **Archivöffnung**.
Ab 17.30 Uhr: **Sprechstunde des Volksmusikpflegers** (Bei bes. Anliegen bitte anmelden!)
- Mi. 18.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 20.00 Uhr, **Archivabend** → s. S. 24
"Das musikalische Leben des Josef Achleitner aus Frasdorf"
- Vorstellung der ersten CD einer neuen Hörbuchreihe des Volksmusikarchivs -
Der bekannte **Sprecher Willi Großer** aus Starnberg lässt die Lebenserinnerungen des in Frasdorf geborenen Lehrers und Musikers Josef Achleitner (1823-1891) wieder aufleben:
"Josef Ch. Achleitner. Musiklehrer, Kammervirtuos weiland Seiner Majestät Königs Otto von Griechenland" heißt dessen Lebensrückblick. Auf der CD sind auch Musikbeispiele zu hören, die die Zeit und die Ausführungen Achleitners illustrieren, z.B. Orgelmusik, Blechmusik, Posthorn/Flügelhorn, Harfe, Pianoforte - und natürlich Kostproben aus der Handschrift **"Eine Sammlung Zither-Stücke / Sr. Königl. Hoheit dem durchlaucht. Herrn u. Fürsten / Maximilian / Herzog in Bayern / in allertiefster Ehrfurcht gewidmet von / Jos. Achleitner / Kammermusiker Sr. Maj. d. Königs / Athen den 1. Mai 1861."**
Willi Großer liest an diesem Abend die gesamten **Erinnerungen Achleitners** (z.B. Jugend, Ausbildung und Lehreranstellungen, Kontakte zu den Wittelsbachern, Aufenthalt bei König Otto in Griechenland, Reisen nach Palästina, Ägypten, Amerika, usw.), dazu spielt **Helmut Scholz** aus Achleitners **Zitherhandschriften**. Die neue CD (10,- €) und das neue Quellenheft (Lebenserinnerungen und Zithernotenhandschrift) werden an diesem Abend erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.
Eintritt frei! - Für einen kleinen Imbiss und Getränke ist gesorgt. - Spenden sind willkommen.
Aus organisatorischen Gründen bitten wir dringend um Anmeldung im VMA bis 16.3.2009.

Jesu Tod am Kreuz

Melodie in C/Bass in C

Liedweise:

Chord progression for the first system: c-moll, g-moll, f-moll, G, c-moll.

Chord progression for the second system: c-moll, B, c-moll, As, B, Es, Es.

Chord progression for the third system: Es, f-moll, c-moll, G.

Chord progression for the fourth system: c-moll, f-moll, f-moll, c-moll, G, c-moll, g-moll, c-moll, F.

Chord progression for the fifth system: B, B, Es, c-moll, f-moll, c-moll, G, c-moll.

D.C. mit Wdhlg. al Fine

"Ihr Felsen hart und Marmelstein, wollt viele Tränen weinen; ihr Himmelstern, so groß und klein, halt't ein mit eurem Scheinen" - die Schöpfung trauert über den Tod Jesu. Fritz Kernich (1907-1986) hat dieses Lied 1960 für einen Singtag im Bildungswerk Rosenheim hergerichtet ("Worte und Weise 1671"). Wir haben die Liedmelodie, verbunden mit einem Zwischenspiel, Mitte der 1990er Jahre als Instrumentalweise bearbeitet, die auch als Liedbegleitung denkbar ist (VMA EBES/AM). Aus der Reihe: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" - Instrumentalblätter für 2 Melodie- u. 1 Bassinstrument, Nr. 5049.

Öffentliche Veranstaltungen des Volksmusikarchivs und der Volksmusikpflege

- Sa. 21.03. **Rosenheim-Happing**, Gasthaus "Happinger Hof", 20.00 Uhr
Wirtshaussingen und Fastenbierprobe anno 1900 → Bitte nicht rauchen!
In Altbayern ist im März alljährlich die Starkbierzeit. In geselliger Runde saßen auch schon vor 100 Jahren die Rosenheimer Bürger zusammen und sangen ihre eigenen Lieder zum Fastenbier - diese alte Gemütlichkeit wollen wir neu aufleben lassen mit geselligen Wirtshausliedern und alten Bierliedern auch aus der Rosenheimer Überlieferung. Dazu spielt die **"Kirchdorfer Streichmusik"** (Ltg. Wolfgang Forstner) nach originalen Notenhandschriften aus der Zeit um 1900.
V: AuerBräu Rosenheim (Dir. Hermann), Stadtarchiv Rosenheim, der Wirt und das VMA.
- Mi. 25.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr
Archivöffnung mit Gelegenheit zur Beratung und zum Schriftenkauf.
- Fr. 27.03. **München-Pasing**, Vereinsheim im Bachbauern-Hof, Manzingerweg 6 a, 20.00 Uhr
"Geselliges Wirtshaussingen" → Bitte nicht rauchen!
... mit lustigen Liedern und gesungenen Geschichten aus den Taschenliederheften des VMA. In gemütlicher Atmosphäre sind alle Besucher zum Mitsingen eingeladen. Eintritt frei.
V: Trachtenverein d'Würmtaler Stamm e.V. München-Pasing, W. Hölscher, Tel. 089/836365.
- Sa. 28.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-12.00 Uhr, **Archivöffnung**.
- Sa. 28.03. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 10.00-13.00 Uhr
Arbeitstreffen und Erfahrungsaustausch
der in den Landkreisen und Städten des Bezirks Oberbayern mit der Betreuung des Bereichs Volksmusik und der regionalen Musikkultur befassten (ehrenamtlichen) Heimatpfleger und Volksmusikbeauftragten. - Teilnahme nur mit vorheriger Anmeldung!

April 2009

- Mi. 01.04. **Bruckmühl**, Krankenhausweg 39, Volksmusikarchiv, 9.00-18.30 Uhr, **Archivöffnung**.
- So. 05.04. **Amerang/RO**, Bauernhausmuseum, Bernöderhof, 14.00-15.00 Uhr
"Rutsch hi, rutsch her ..."
Das VMA lädt besonders Familien mit Kindern, aber auch alle anderen, die gern lustige Lieder singen, zum gemeinsamen Singen und Mitmachen ein: Jung und Alt machen sich eine Freude mit überlieferten und neugestalteten Spielliedern aus Oberbayern.
----- Ein Angebot des VMA im Rahmen der "Wasserburger Volksmusiktage 2009" -----

Vorschau auf größere Termine im April und Mai 2009

- Mo. 13.04. **Volksmusikalischer Emmausgang** am Ostermontag ab 13.00 Uhr.
- Sa. 25.04. **Bruckmühler Begegnung** zum Thema **"Volksmusik im Verein"**
Zur Vorbereitung dieses informativen Gesprächstages bittet das VMA um Hinweise auf Vereine in Oberbayern, die Volksmusik als Vereinszweck benennen! All diese Vereine sollen sich an diesem Tag (kurz) vorstellen und über ihr Wirken berichten.
- So. 10.05. **Tag der Volksmusik** im Freilichtmuseum Glentleiten am Muttertag
Sing- und Musikgruppen, die mit GEMA-freien Liedern und Musikstücken mitmachen wollen, können sich bis zum 17. April 2009 im VMA anmelden.
- Fr. 15.05. bis So. 17.05. **"Auf den Spuren der musikalischen Volkskultur ... ins Erzgebirge"**
Studienfahrt des VMA - Information und Anmeldung ab 15.12.2008 (s. Einladung S. 48).
- Mi. 20.05. Rosenheim, Ballhaus, 20.00 Uhr, **"Maitanz anno 1900"** (Platzreservierungen über das VMA).

Katharinenpolka

1842

I [heutiges Boarisch-Tempo]

G G D G G

II

a moll C D G D A D A

A D D A D A e moll G A D

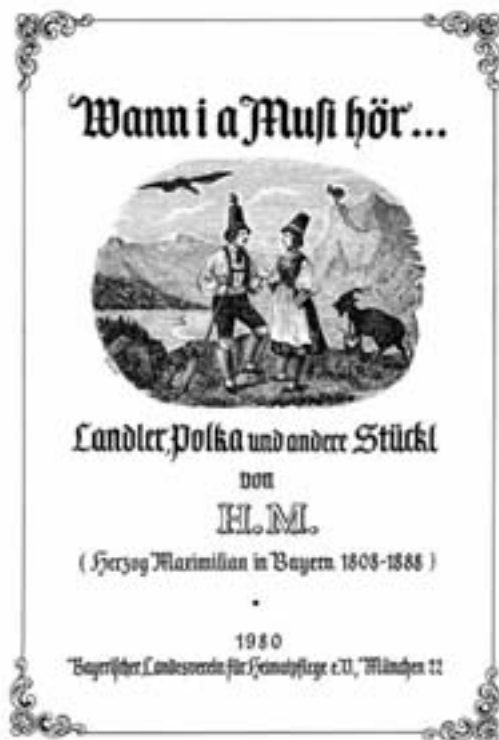
Teil I dann Trio

Trio

C C G C

C C F G C

S. 20 "Katharinenpolka" aus der "Polka Guirlande für Pianoforte" von H.M. opus 9. Im Original größtenteils einstimmig, 2. Stimme hier ergänzt von ES. Anfangsbemerkung zur Geschwindigkeit: "Allegretto".



Als freier Mitarbeiter des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V. hatte ich Ende der 1970er Jahre und Anfang der 1980er Jahre die Gelegenheit, verschiedene Notenveröffentlichungen für den Landesverein vorzubereiten und zu gestalten. Eine der ersten war das Heft "Wann i a Musi hör ...", das der damalige Geschäftsführer Kurt Becher zum Wittelsbacher-Jahr 1980 dem Ehrenmitglied des Landesvereins "Herzog Albrecht von Bayern zum 75. Geburtstag in Dankbarkeit" widmen wollte. Die Instrumentalstücke hatte ich "aus gedruckten und ungedruckten Quellen ausgewählt und für verschiedene Besetzungen heutiger Volksmusikgruppen eingerichtet" - und bei den Volksmusikwochenenden des Landesvereins (z.B. in Scharling/Kreuth) mehrfach ausprobiert. Erstmals wurde dadurch - außer der seit den 1960er Jahren gebräuchlichen "Amalien-Polka" - eine größere Anzahl schwer erreichbarer Instrumentalstücke von "H.M." den Volksmusikanten zugänglich gemacht - unter anderem der "Bauernmarsch", den ich aus dem handschriftlichen Stimmenmaterial der *Alpenscene mit Musik* von H.M.i.B. "Der Fehlschuß" in der Bayerischen Staatsbibliothek herausgeschrieben hatte. ES In unserem gemeinsamen Nachwort zur Neuauflage des Notenheftes (Selbstkostenpreis 4,- €, s. S. 46/47) im Jahr 2008 schreibt der Kollege Erich Sepp vom Landesverein für Heimatpflege e.V.:

Der 200. Geburtstag von Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888) ist der Anlass für eine unveränderte Neuauflage dieses Notenheftes, mit dem der Bayerische Landesverein für Heimatpflege im Jahre 1980 das Augenmerk auf den "Zithermaxl" gelenkt hat. Seither sind mehrere Veröffentlichungen über Herzog Max und dessen Umfeld erschienen, die vielfach auf der Arbeit von Ernst Schusser aufbauen (Hauptseminararbeit bei Prof. Dr. Hans Rall, Ludwig-Maximilians-Universität München, SS 1979).

Inzwischen wissen wir mehr über Herzog Max, z. B. dass der Bauernmarsch auf Seite 6-7 nicht von ihm, sondern wahrscheinlich von dem österreichischen Komponisten, Kapellmeister, Sänger und Schauspieler Adolf Müller (1801-1886) stammt.

Die Kompositionen von Herzog Max sind ein Ausdruck der damaligen Begeisterung für das ländliche und gebirglerische Leben. Er war die Galionsfigur, die volkstümliches Singen und Musizieren in bürgerlichen und adeligen Kreisen populär machte und zu einer ersten Welle bewusster Volksmusikpflege in Oberbayern und darüber hinaus führte. Diese Mode hat sogar Nachwirkungen bis in unsere Zeit, denn viele seiner Kompositionen, z. B. die Amalien-Polka, gehören auch heute noch zum Repertoire zahlreicher Volksmusikgruppen. Seine (langsamen) Polkas haben dazu beigetragen, dass dieser Melodietyp in einzelnen Gegenden Bayerns immer noch als "Münchner Polka" oder "Bayrisch-Polka" bezeichnet wird.

Die Abteilung Volksmusik des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege und die entsprechenden Einrichtungen des Bezirks Oberbayern (Volksmusikarchiv und -pflege) arbeiten seit ihrer Gründung einvernehmlich zusammen, was auch durch diese gemeinsame Herausgabe dokumentiert werden soll.

München/Bruckmühl, im August 2008
Dr. Erich Sepp, Leiter der Abteilung Volksmusik, stellvertretender Geschäftsführer

30 Jahre Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern

Gerade in den 1970er Jahren fanden besondere Bemühungen statt, die Volksmusikforschung und Volksmusikpflege in Bayern auf eine tragfähige Grundlage zu stellen. Die Federführung dabei hatte der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. (Ludwigstr. 23 Rgb., 80539 München), bei dem ich als junger Werkstudent schon 1975 unter Geschäftsführer Kurt Becher (1914-1996) mein Studium mit (Hilfs-)Arbeiten zur Volksmusik verdienen konnte. Mein anderes Standbein waren die (Hilfs-)Arbeiten für den damaligen Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Wastl Fanderl (1915-1991).

Neben den Aktivitäten zur Volksmusikpflege riefen der *Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V.* und das *Institut für Volkskunde der Kommission für Bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften* (Wolfgang A. Mayer) im Sommer 1978 (in Herrsching am Ammersee) das "1. Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern" ins Leben.

Von dieser, der Erkenntnis und Wissensvermittlung um die musikalische Volkskultur und der Darstellung verschiedener Arbeitsansätze verpflichteten, anfangs jährlichen Veranstaltungsreihe ist in den letzten 30 Jahren eine große Ausstrahlung ausgegangen, die wesentlich auch zum Stellenwert des Segmentes "Volksmusik" im Reigen der Musik in Bayern beigetragen hat.

Das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ist zu einem großen Teil in seinen Grundlagen mitbestimmt durch die Erkenntnisse und Erfahrungen, die der heutige Archivleiter schon als junger Student gewonnen hatte, als er auf Einladung der Organisatoren bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Seminarwochen von Anfang an dabei sein durfte.

Franz Schötz, im Landesverein jetzt zuständig für dieses Seminar, hat uns den folgenden Rückblick und die Vorausschau auf das nächste Seminar zur Verfügung gestellt. ES

"Ein Gramm Wissen ist einem Zentner Überzeugung und einer Tonne Meinung bei weitem vorzuziehen." (Manès Sperber)

Dreißig Jahre Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern

Vor nunmehr dreißig Jahren fand in Herrsching am Ammersee das erste Seminar für Volksmusikforschung und -pflege in Bayern statt. Damit begegnete man - mit finanzieller Unterstützung durch die bayerische Staatsregierung - einem großen Defizit: Es wurde eine Tagung ins Leben gerufen, die vor allem Probleme der eigenen Volksmusiktraditionen thematisiert. Im Unterschied zu einzelnen Vorläufer-Tagungen in Bayern mit jeweils internationalen Themenstellungen oder auch zum Seminar für Volksmusikforschung im benachbarten Österreich haben der Bayerische Landesverein für Heimatpflege (Kurt Becher) und das Institut für Volkskunde (Wolfgang A. Mayer) eine Veranstaltungsform entwickelt, welche Forscher und Praktiker zusammenholt, um gemeinsam und voneinander zu lernen und eingeschlagene Wege zu überdenken. Ein ähnliches Seminarprinzip gibt es so nirgends. Dieses aber hat sich für beide Seiten als von großem Nutzen erwiesen und insbesondere in weiten Kreisen der Volksmusikpflege zu einem Überdenken der bisherigen Arbeit und zu neuen Pflegekonzepten geführt.

Doch bevor es dazu gekommen ist, sollte es für die Volksmusikforschung zunächst einen herben Rückschlag geben: an der Universität Regensburg wurde 1968 das Institut für Musikforschung aufgelöst. Es war dies die Arbeitsstelle von Prof. Felix Hoerburger, und damit auch die Heimstätte nicht nur für sein internationales, sondern gerade auch für sein bayerisches Sammelgut, das mit 32000 Melodien die Basis für seine grundlegenden wissenschaftlichen Arbeiten zur instrumentalen Volksmusik Bayerns bildete. Glücklicherweise folgte doch noch eine Zeit des Aufbruchs für die Volksmusikarbeit in Bayern: 1972 war es dem Landesverein gelungen, beim Institut für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte eine Planstelle zu erwirken, die ausschließlich den Auftrag hat, landesweit Volksmusikforschung zu betreiben - sie sollte bis heute die einzige von Staats wegen errichtete bleiben; bereits drei Jahre vorher trat mit Dr. Adolf Eichenseer in der Oberpfalz ein Bezirksheimatpfleger mit volksmusikalischem Schwerpunkt sein Amt an, der sogleich das erste Volksmusikarchiv in einer bayerischen Region begründete; 1973 folgte mit Wastl Fanderl in Oberbayern der erste hauptamtliche Bezirksvolksmusikpfleger; zu Beginn des Seminars konnte der damalige Präsident des Landesvereins, Landtagspräsident Dr. Rudolf Hanauer, die unmittelbar bevorstehende Eröffnung der Beratungsstelle für fränkische Volksmusik (Erwin Zachmeier) ankündigen, 1979 folgte mit Michael Bredl die Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben. In der Zwischenzeit wurde das Netz ein bisschen engmaschiger geflochten - sei es beim Landesverein oder einzelnen bayerischen Bezirken: es entstanden die Forschungsstellen für Volksmusik in Franken und in Schwaben, das Oberbayerische Volksmusikarchiv, das Volkskulturarchiv Bezirk Niederbayern, die Beratungs- und Forschungsstelle für Volksmusik in Ostbayern und eine zweite Arbeitsstelle der

Beratungsstelle für Volksmusik in Franken. Dies soll aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die personelle Ausstattung fast aller genannten Einrichtungen noch viele Wünsche offen lässt. Dank der Errichtung der "Professur für Volksmusik mit besonderer Berücksichtigung des fränkischen Raumes" 1984 an der Universität Bamberg (Prof. Max-Peter Baumann; spätere Umbenennung in "Professur für Ethnomusikologie/Volksmusik..."; sie wird derzeit verlagert an die Universität Würzburg) und dank einzelner Lehrveranstaltungen da und dort hat sich der exorbitant große Mangel an volksmusikbezogenem Studienangebot an den bayerischen Universitäten, Musikhochschulen und Lehrerausbildungseinrichtungen zwar leicht, aber bei weitem nicht ausreichend gebessert. Einzig das Richard-Strauß-Konservatorium – das aktuell in der Hochschule für Musik in München aufgegangen ist – berücksichtigte bereits damals die Volksmusik für die Ausbildung von Fachlehrern; dies hat aber im wesentlichen nur südbayerische Ausstrahlung.

Das 1978-er Seminar diente einer ersten Orientierung und versuchte einen Überblick zu geben über die Aufgaben, die bisherigen Leistungen und die vielen noch offenen Probleme der Volksmusikforschung und –pflege in Bayern. Nicht zuletzt wurde damit die notwendige Zusammenarbeit von Forschung und Pflege offenkundig. Schließlich wurde auch mit Beginn dieser Seminarreihe der Grundstein gelegt für drei begleitende Seminare zum Geistlichen Volkslied (1982 im schwäbischen Irsee, 1984 und 1986 auf dem unterfränkischen Schwanberg) sowie für die umfangreichen Fortbildungsmaßnahmen des Bezirks Oberbayern auf diesem Gebiet.

Die Seminare der sieben Folgejahre fanden in allen sieben bayerischen Regierungsbezirken statt. Zentrale Punkte für die Vorbereitungen waren jeweils die Feldforschungsexkursionen von Studenten und interessierten Mitarbeitern unter der Leitung von Wolfgang A. Mayer sowie die Aufarbeitung der vorhandenen für die Region einschlägigen Archivreihen. Soweit möglich, wurden immer auch regionale Kräfte zur Mitarbeit animiert und regionale Pflegeinitiativen sowie deren Hintergründe in den Blick genommen.

Nach Abschluss der ersten Staffel im Jahresrhythmus wurden ab 1987 im zweijährigen Turnus viele höchst interessante, übergreifende Sachthemen herausgegriffen, die teilweise auch beispielhaft an einer Region diskutiert wurden:

- Tanzmusik (1987 in Dürnwangen/Mfr.),
- Singen in Bayern (1989 in Babenhausen/Schw.),
- Die Volksmusik der deutschen Vertriebenen und Aussiedler und ihr Einfluss auf Bayern (1991 in Berching/Opf.),
- "Neugemachte" Volksmusik (1993 in Parsberg/Opf.)
- Volksmusik und audio-visuelle Medien (1995 in Rügheim/Ufr.),
- "Gelehrte" oder "geleerte" Volksmusik? (1997 in Kostenz/Ndby.),
- Tanzen in Bayern (1999 in Herrsching am Ammersee/Obb.),
- Volksmusik in Mittelfranken heute (2001 in Uffenheim/Mfr.),
- Wandel der Formen – Wandel der Interpretationen. Volksmusik in Schwaben und seiner Nachbarschaft (2003 in Roggenburg/Schw.),
- Erlebnis Volksmusik (2005 in Ismaning/Obb.),
- Grenzen und Entgrenzungen (2007 in Vierzehenheiligen/Ofr.).

Über die bisherigen 19 Seminare hinweg hat sich der Blick auf die Volksmusik sehr verändert. So reden wir heute viel weniger vordergründig vom Wert der alten Lieder, Tänze und Musikstücke an sich, sondern vielmehr vom Wert der kleinen Rituale in Lebenszusammenhängen. Es soll also nicht mehr nur der musikalische Text untersucht werden, sondern in erster Linie auch der Kontext, die konkrete Funktion des Liedes im kulturellen Umfeld, im Brauch und im Verhältnis zu den Bezugsgruppen, die es gebrauchen.

Das kommende 20. Seminar nun findet vom 30. Januar bis 1. Februar 2009 in der Musikakademie Schloss Alteglofsheim statt. Es handelt von "Vorstellungen" von Volksmusik, Vorstellungen darüber, was Volksmusik sei oder wie sie zu sein habe – ob diese nun historischer oder gegenwärtiger musikalischer, pädagogischer oder massenmedial geprägter Natur sind. Immer sind es schließlich spezifische Vorstellungen, welche die Auswahlkriterien und die Zurichtung des Materials prägen. Dabei sollen gerade auch diejenigen Vorstellungen nicht ausgespart bleiben, die mit den schlimmsten Zeiten der deutschen Geschichte, mit nationalistischem und völkischem Denken zusammenhängen.

Die Organisatoren des Seminars haben sich viel vorgenommen. Sie wollen zwei Aspekte zusammenbringen: das ideelle, weltanschauliche, von Grundeinstellungen und Wertungen geprägte Phänomen Musik auf der einen (also den Kopf, die Reflexion, den Geist), und das klangliche Phänomen Musik auf der anderen Seite (musikalischer Ausdruck, "Sound", Gefühl, Hörsinn). Beide Aspekte haben zwar verschiedene Ausgangspunkte, zielen aber dennoch in dieselbe Richtung: dem musikalischen Geschehen Bedeutung zu verleihen und kulturellen Kontext anzuheften.

Ein geladene sind alle, die Lust auf Anregungen haben und aktuelle Forschungspositionen kennenlernen wollen. Das Seminar bietet eine einmalige Chance: Es lebt von den vielen Gelegenheiten, mit Persönlichkeiten aus Forschung und Pflege hautnah und unkompliziert in Kontakt zu treten. Immer ist es intensives Erlebnis und offener Gedankenaustausch zu spannenden Themen und interessanten Fragestellungen.

Ein genaues Programm mit den Anmeldeunterlagen ist beim Landesverein und allen überregionalen Einrichtungen der Volksmusikpflege und -forschung in Bayern erhältlich.

Franz Schötz

"Mösenbacher" - Boarischer

von Franz Schwab, Rupertiwinkler Musikanten
Satz: Helmut Scholz

Hackbrett

Zither

Harfe *Harfe: Begleitung spielen*

Gitarre
Baß *Gitarren-Solo*

C G⁷

C G⁷

1. 2. *1. x 1 Oktave tiefer*

1. x tacet

C D⁷ G

1. 2.

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

D.C. 1. Teil, dann Trio

D⁷ G D⁷ G D⁷ G D.C. 1. Teil, dann Trio

Trio

The musical score is arranged in three systems, each with four staves. The first system shows a bass line with chords F and C7. The second system shows a bass line with chords F, F, C7, and F. The third system shows a bass line with chords C7 and F. The notation includes various rhythmic patterns and melodic lines across the staves.

Melodie: Die Rupertiwinkler Musikanten (Franz Schwab, Peter Koller, Lois Seidl) haben mit Zither, Akkordeon und Gitarre Anfang der 60er Jahre einen neuen Klang in der Volksmusik geprägt. Die Stücke wurden in der Regel nach überlieferten Vorlagen neu gestaltet. Der "Mösenbacher"-Boarische hat seinen Titel von einer Weinschänke in Salzburg.

Dokumentation durch das Volksmusikarchiv in: Bezirk Oberbayern, "Die Rupertiwinkler Musikanten" - Eine Dokumentation in Noten und Quellenhinweisen, Bildern, Geschichten und Berichten über eine Volksmusikgruppe in den 60er Jahren im Grenzgebiet zwischen Oberbayern und Salzburg, München 1995, S. 108.

Satz und Bearbeitung für Saitenquintett: Helmut Scholz, 2000. Neugestaltung des 2. Teils nach einer Melodie der Kreuther Klarinettenmusi (Sepp Winkler).

Entnommen aus: Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett (Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre, Bass). 13 Tanzweisen (Boarisch, Polka, Walzer, Galopp, Marsch) in Sätzen von Sabine Riemer und Helmut Scholz. VMA 2001. (siehe Angebote S. 46/47)



Volksmusik in Kindergarten und Schule, Familie und Jugendgruppen

In besonderer Weise macht der Bezirk Oberbayern immer wieder Angebote für das Singen mit Kindern. So sind z.B. Familien mit Kindern zu allen Terminen eingeladen, die in der Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"** im Advent 2008 stattfinden (s. Übersicht Seite 8). Besonders auf die Anliegen der Kinder gehen wir ein am 30.11. im FLM Glentleiten, 7.12. in Bad Reichenhall, 8.12. in Westerndorf St. Peter, 11.12. in Wackersberg, 13.12. im VMA Bruckmühl, 20.12. in Bad Aibling und am 21.12. in Kloster Seon.

Im Jahr 2009 kommen wir auch gern zu einem generationenübergreifenden Erlebnis-Singen mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene in Ihren Ort. Sprechen Sie uns darauf an! Übrigens: am 5. April 2009 findet so ein Singen im Bauernhausmuseum Amerang statt (Palmsonntag 14-15 Uhr)!

Mei Liachtl im Laterndl

mundartliches Weihnachtslied für Kinder

1. Mei Liach-tl im La - tern - dl brennt so hell als wia a Stern-dl,
wenn da Wind geht, blast a's aus, und i sitz im Fin-stan draus.

2. Hätt zum Christkind jetza geh woll'n, weil dös Kind'l is geborn, gell, dös hätt' da Wind net toa soll'n, schau, iatz hab i an Weg valor'n.
3. Und was soll i iatza macha, weil mei Liacht'l nimma brennt, o wia is mei Herzerl trauri' worn, wenn i nur zum Kind'l fänd.
4. Und da siahch i so viel Sterndl, mei, dö hab i ja so gern, gell, ihr leuchts statt mein Laterndl, daß an Weg mia find'n tean.
5. Und so find ma zu dem Kind'l in der hochheiligen Nacht, weil dö Sterndl so hell scheina und da Mond so freundlö lacht.
6. Du liab's Kind'l, tua net greina, weil mei Liachtl nimma brennt, i hab do da g'fundn eina, wenn i etz nur bleib'n könnt.
7. Und i knia mir vor dir nieda, schau, da hast mei ganze Liab, schliaß s'recht fest in dei' kloans Herzerl, b'halts so lang drin, bis i stirb!

Bitte um Auskunft: Die Herkunft dieses beliebten Weihnachtsliedes für Kinder liegt bisher im Dunkeln. In den im VMA und beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege vorliegenden frühesten Belegen heißt es *"gesungen beim Christkindlumzug in Ohlstadt/GAP in den 1950er Jahren"* (Slg. Groth-Schmachtenberger), *"vor 1953 handschriftlich im Bayerischen Wald"* (Slg. Link, vgl. obige Schreibweise), *"Liederhandschrift Ludwig Maierhofer, Forstkastl"* (ca. 1932). – **Wer weiß etwas zu diesem Lied?** Wer hat es (früher) schon gesungen oder wann tauchte es in Ihrem Umfeld erstmals auf? Wer kennt gar den/die Liedmacher(in)? Für Ihre Mithilfe sind wir sehr dankbar - wenden Sie sich bitte mit Ihren Angaben an das Volksmusikarchiv, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/5164, Fax. 08062/8694. ES



Im VMA kommen auch viele Briefe mit **Rückmeldungen zu unseren Angeboten** an. Kurz vor Weihnachten 2007 haben wir einen sehr lieben Brief mit Photo der Klasse 2 D und ihrer Lehrerin Friederike Neiderhell von der Grundschule Raubling erhalten, über den wir uns sehr gefreut haben. Darin wird über den Einsatz unseres **Liederheftes "Alle Jahre wieder"** und der **gleichnamigen CD** (siehe S. 10) unserer Aktion **"WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN"** in der Grundschule berichtet.

*"Sehr geehrter Herr Schusser,
soeben habe ich in Bayern 2 die Reportage über die von Ihnen angeregten Weihnachtssingen gehört. Herzliche Gratulation! Der Elternbeirats-Nikolaus der Michael-Ende-Schule Raubling hat heuer meine Anregung aufgegriffen und jedem Kind das grüne Heft und uns allen die CD geschenkt. Wir singen häufig daraus und tanzen oder "wiegen das Kindlein" dazu.*

Die CD eignet sich sehr gut als unterstützender Chor. Die Kinder (und auch ich) singen dabei mutig mit. Es hört sich gleich gut an. Die vielen Strophen eignen sich nebenbei als hervorragende "Sing-Lese-Übung"; gestütztes überfliegendes Lesen, durch das Singen auch "rechtshirinig verankert."

Mit herzlichen Grüßen

Klasse 2 D und Friederike Neiderhell"

SINGEN mit KINDERN – Ausbildung für SINGPATEN in oberbayerischen KINDERGÄRTEN

Viele Kindergärten fragen im VMA an, ob wir nicht zu einer Singstunde oder zum regelmäßigen Singen kommen könnten. Gern machen wir Fortbildungen und generationenübergreifendes Singen - aber zu (regelmäßigen) Singstunden in Kindergärten fehlt den Mitarbeitern des VMA die Zeit. Aus diesem Grund suchen wir **freiwillige Mitarbeiter**, die gern mit Kindern singen wollen und **bei Kindern die Freude am gemeinsamen Singen wecken** können. Gern übernimmt das VMA die Aus- und Fortbildung dieser **SINGPATEN** - so werden diese bei den Kindern beliebten Erwachsenen in Baden-Württemberg genannt, die ca. einmal in der Woche in den Kindergarten kommen! Die Planungen zu dieser Aktion laufen im Jahr 2009 an: Wenn Sie mitmachen wollen, Ideen oder Erfahrungen einbringen können, oder ganz einfach Lust und Zeit haben, melden Sie sich bitte im VMA!

Volksmusik(instrumente) am Konservatorium/Musikhochschule München

Der langjährige Leiter des Volksmusikseminars am ehemaligen Richard-Strauss-Konservatorium München, Sepp Hornsteiner, hat dem VMA folgende Information und Richtigstellung zum Studium der Volksmusikinstrumente übermittelt:

Das Richard-Strauss-Konservatorium München ist am 1. August 2008 in die Hochschule für Musik und Theater München integriert worden - und das Volksmusikstudium gibt es auch da. Wie schon in den letzten Jahren ist es möglich, nun unter dem neuen Träger, ein pädagogisches Diplom im Hauptfach Volksmusik zu erwerben. Zugelassen sind momentan die Hauptfachinstrumente:

- Hackbrett • Zither • Volksharfe • Gitarre • Akkordeon • Blockflöte.

Andere Instrumente können per Antrag an die Hochschulleitung in Ausnahmefällen genehmigt werden. Zum Hauptfach ist ein beliebiges, in der Regel in der Volksmusik übliches, zweites Instrument als Pflichtfach zu belegen. Hier ist auch diatonische Harmonika zugelassen. Im Hauptfach Volksmusik sowie in den Hauptfächern Zither und Hackbrett ist Klavier nicht Pflicht, entgegen den normalen Aufzählungen der Pflichtfächer, wie sie im Internet unter www.musikhochschule-muenchen.de abgerufen werden können.

Für Studenten der Musikhochschule mit einem anderen Hauptfach ist es möglich, Volksmusik als sog. Zweites Unterrichtsfach vom 5. bis 8. Semester zu belegen. Näheres ist an der Hochschule zu erfragen.

Fazit: Es geht weiter wie bisher, der Unterricht findet hauptsächlich im Gasteig-Kulturzentrum statt, die Lehrer sind mit wenigen Ausnahmen die gleichen und am Lehrplan hat sich nichts geändert. Interessant wird die Weiterentwicklung des Studiengangs im vorgesehenen Bachelor/Master-Studiengang, welcher in der nächsten Zeit voraussichtlich eingeführt wird. Dann wird es möglich sein, sich über das Angebot der sog. Wahlfächer zu jedem beliebigen Studienziel auch Teile der Volksmusikausbildung in den "Studienbaukasten" einzufügen.

Sepp Hornsteiner

Zu Besuch im VMA: Studenten der Ludwig-Maximilians-Universität München



Im Rahmen der Lehrveranstaltung "Volksmusik in Oberbayern" von Ernst Schusser am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU München haben auch im Sommersemester 2008 wieder einige Studenten eine "Exkursion" ins VMA gemacht und Einblick in die Bestände und die Arbeit erhalten. ES



Das neue Präsidententrio des Bezirks Oberbayern
Josef Mederer, Ursula Bittner, Friederike Steinberger



Die Vereidigung der neuen Bezirksräte
durch Bezirksstagspräsident Mederer

Der Bezirkstag von Oberbayern hat in seiner konstituierenden Sitzung Josef Mederer (CSU) mit 40 von 54 gültigen Stimmen zum neuen Bezirksstagspräsidenten gewählt. Der bisherige Amtsinhaber Franz Jungwirth war nach acht Jahren nicht mehr zur Wahl angetreten, wird dem Bezirkstag aber weiterhin als normales Mitglied angehören. Der 59-jährige Mederer, im Hauptberuf Bürgermeister der Gemeinde Schwabhausen im Landkreis Dachau, war seit 2000 Vizepräsident des Gremiums. Neue Vizepräsidentin ist Ursula Bittner (64) von der SPD. Sie setzte sich mit 38 Stimmen gegen Martina Neubauer von den Grünen (14 Stimmen) und Klaus Brems von den Freien Wählern (ebenfalls 14 Stimmen) durch. Ursula Bittner war lange Jahre Bürgermeisterin der Marktgemeinde Kirchseeon im Landkreis Ebersberg und gehört dem Bezirkstag seit 2003 an. Als weitere stellvertretende Bezirksstagspräsidentin wurde die 47-jährige Friederike Steinberger (CSU) mit 41 Stimmen bestätigt.

CSU- und SPD-Fraktion (28 bzw. 13 Mitglieder) haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. Sie verfügen gemeinsam über eine Mehrheit von 41 Sitzen im mit Überhang- und Ausgleichsmandaten 68 Personen starken Bezirkstag. Die Grünen als drittstärkste Fraktion kommen auf neun Sitze. Freie Wähler und FDP haben jeweils sieben Mandate. Die Linken sind mit zwei Personen erstmals im oberbayerischen Bezirkstag vertreten. ÖDP und Bayernpartei stellen jeweils ein Bezirksstagsmitglied. (Susanne Büllesbach)



Blick in den Plenarsaal bei der konstituierenden Sitzung des Bezirkstages von Oberbayern am 23. Oktober 2008

2240 Aus des König Davids Stamm

Satz: VMA/Meixner

1. Aus des Kö-nig Da-vids Stamm kommt Mes-si - as auf die Er-den.
 2. Da Ma - ri - a schwan-ger war, wollt sich Jo - sef von ihr tren-nen:
 3. Jo - sef aus des Da - vids Stamm, Va - ter Je - su hier auf Er-den,

Wie Je - sai - a kün-digt an: Ei - ne Jung-frau wird ge - bä-ren.
 Doch der En - gel Got - tes sprach: "Das Kind sollst du Je - sus nen-nen!
 zu dir spricht der Herr im Traum, da das Wort wird Fleisch uns wer-den.

Gott setzt sei - nen eig - nen Sohn auf des Kö-nig Da - vids Thron.
 Fürcht' dich nicht, ge - rech - ter Mann, Va - ter sei zu Got - tes Sohn!"
 Du be - folgst des Herrn Ge - bot. Mit uns ist der ew - ge Gott!

Den Text dieses Liedes haben wir nach den Schriftstellen für den 4. Adventssonntag völlig neugestaltet nach Mt 1,18-24 (Evangelium, Lesejahr A), Röm 1,1-7 (2. Lesung, Lesejahr A), Lk 1,26-38 (Evangelium, Lesejahr B) und 2 Sam 7,1-5.8b-12.14a.16 (1. Lesung, Lesejahr B). Die Melodie haben wir nach Anregungen aus der Sammlung Hartmann/Abele (Volkstümliche Weihnachtslieder. Leipzig 1884. Mel. 142) gemacht. (Auch die Melodie "Großer Gott, wir loben dich" wäre auf diesen Text möglich.) EBES 20., 21. und 24.1.2008 (siehe Buntes Heft 51 "O komm, Messias, komm zu uns", Teil II).

Im November 2008 haben wir am VMA zahlreiche neue Chorsingblätter für gemischten 4-stimmigen (Kirchen-)Chor mit Gesängen zum Christkönigsfest, den vier Adventsontagen (siehe oben zum 4. Advent) und zur Adventkranzsegnung erstellt und herausgegeben (Selbstkostenpreis pro Blatt 0,20 €):

2220 Die Sonn verfinstert ihren Schein (1. Adventssonntag) • 2221 Himmel und Erde, sie gehn auseinander (1. Advent) • 2222 Finsternis die Erd' bedeckt (Adventkranzsegnung) • 2223 Gott, unser Heiland ist uns nah (Adventkranzsegn.) • 2224 Das Volk, das lebt im Dunkel (Adventkranzsegn.) • 2225 Du wahrer König, Gottessohn (Christkönig) • 2226 Geht hin in die Wüste (2. Advent) • 2227 Freu dich, o Tochter Zion (2. Advent) • 2228 Ach, mein Seel, fang an zu singen (3. Advent) • 2229 Magnificat, Magnificat (3. Advent) • 2230 Der Herr wird kommen (2. Advent) • 2231 An jenem Tag wächst neues Reis (2. Advent) • 2232 Wenn der Menschensohn wird kommen (1. Advent) • 2233 Sieh, der Herr kommt mit den Wolken (Christkönig) • 2234 Leg ab, Jerusalem, Trauer und Leid (2. Advent) • 2235 Ihr Himmel alle, taut herab (4. Advent) • 2236 Du wahrer König, Gottessohn - Mel. 1 (Christkönig) • 2237 Ihr Christen, freuet euch (4. Advent) • 2238 Freu dich, o Tochter Zion (3. Advent) • 2239 So freuet euch, ihr Menschen (3. Advent) • 2240 Aus des König Davids Stamm (4. Advent) • 2241 So hört das Wort des Herren (4. Advent).

Neu sind auch die beiden Bunten Hefte 50 und 51 "O komm, Messias, komm zu uns!" mit Liedern zu Christkönig und Advent nach Texten der Heiligen Schrift (Lieder einstimmig, Quellenangaben, Schriftstellen): Teil I Christkönig, Adventkranzsegnung und 1. Adventssonntag (43 Seiten, Selbstkostenpreis 1,50 €), Teil II 2.-4. Adventssonntag (51 Seiten, 1,50 €).

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Liederblatt GVL 01

**Als Jesus nun einzog
Ecce homo, Mensch betrachte
Wir wollen Gott singen
Freu dich, o Tochter Zion**

aufgeschrieben nach dem Gesang der Geschwister Forster

1 Als Jesus nun einzog

1. Als Je - sus nun ein - zog in die hei - li - ge
Stadt, da ju - belt das Volk, das er - war - tet ihn
hat. Sie tru - gen Palm - zwei - ge und rie - fen mit

Freud: Ho-san - na, ho - san - na, sei ge - be - ne - deit.

2. So hebt euch, ihr Tore, ihr Pforten, lasst ein den König, den Heiland, er ziehet heut ein. Legt aus eure Kleider und singet mit Freud: Hosanna, hosanna, sei gebenedelt!
3. Wir ziehen mit Beten und Singen hier ein. In unsere Herzen komm, Jesus, hinein. Lass uns dir stets folgen, dich preisen mit Freud: Hosanna, hosanna, sei gebenedelt!

Thema: Einzug der Heiligsprozession am Palmsonntag in die Kirche. Lob des Königs und Heilands. Tonaufnahme: 10.4.1994, Kloster Seon, EBS und WB (NGV 0244). CD: "Als Jesus von seiner Mutter ging..." (Nr. 4, VMA 2002). Quelle: Nach dem Gesang d. Siedler aus Tonaufnahmen (S) Schierling Gestl. Lieder der Deutschen aus Südosteuropa (Klosterbuch 1983; Nr. 432). Runder Heft: 45.5.5. - Änderung: Textergänzung und -überarbeitung nach Form 14.9.10, EBS: 28.1.1993.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

Liederblatt GVL 08

**O heiliger Sebastian
Ihr Sünder, kommt gegangen
Dein Trost und Hilf liegt uns im Sinn
Sankt Elisabeth, wir grüßen**

aufgeschrieben nach dem Gesang des Salzburger Dreigesangs und des Unterreitfelder Dreigesangs

27 O heiliger Sebastian

1. O hei - li - ger Se - ba - sti - an, wir ru - fen dich von
Her - zen an, komm uns zu Hilf in al - ler Not, be -
hüt uns vor dem jä - hen Tod. Bei - stand leist!

2. O heiliger Sebastian, wir rufen dich von Herzen an: Durch deine Marter, Pein und Tod erbittet bei Gott Hilf in der Not.
3. Wir bitten dich durch dein schwer Pein, bei Gott wollst uns Fürsprecher sein. Durch deinen ganz verwunden Leib all Schmerz und Krankheit von uns treib.
4. Bei Gott dem Vater und dem Sohn sei du uns ein gar treuer Patron; und bei dem lieben heiligen Geist uns wahre Hilf und Beistand leist.

Thema: Anrufung der Heiligen Sebastian um Hilfe und Beistand in der Not (Erdarbeitsp. 20. Januar) Tonaufnahme: Salzburger Dreigesang, 13.1930, Trachtenheim Hildesheimer, EBS und WB (NGV 2002). CD: "Auf unserm Wegem steh uns bei..." (Nr. 1, VMA 1999). Quelle: Aus der Gottlicher Überwachen (Sig. Klug) im Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes, Bd. 6, Wien 1957, Nr. 1). Runder Heft: 22.1.3. - Neufassung: Text- und Melodieüberarbeitung, EBS: 19.10.06.1.1988.

Im Herbst 2008 haben wir am VMA mit der Erstellung und Herausgabe einer neuen Liederblattreihe im Rahmen unserer Angebote "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" begonnen: Die Liederblätter (Format DIN A 5, je Blatt 0,20 €) enthalten 3- und 4-stimmige geistliche Lieder aus den Bunden Heften des VMA, die wir mit oberbayerischen Gesangsgruppen auf den CDs des VMA veröffentlicht haben - die Lieder können also auch akustisch eingeübt werden! Alle Lieder sind im Satz der Gesangsgruppen aufgeschrieben und natürlich GEMA-frei!

- **Liederblatt GVL 01:** 1 "Als Jesus nun einzog", 2 "Ecce homo, Mensch betrachte", 3 "Wir wollen Gott singen", 4 "Freu dich, o Tochter Zion" - aufgeschrieben nach dem Gesang der Geschwister Forster.
- **Liederblatt GVL 02:** 5 "O Bischof voll der Heiligkeit", 6 "Wer singen will und reden kann", 7 "O Mensch, nun ist es für dich Zeit", 8 "Es soll, o Josef, heut dein Lob" - nach dem Gesang des Freisinger Dreigesangs und der Waldramer Sängerinnen.
- **Liederblatt GVL 03:** 9 "Josef, du Davids Sohn" 10 "Edler Zweig aus Jesse Stammem", 11 "O Sankt Antoni, sei begrüßt" - aufgeschrieben nach dem Gesang der Rohrdorfer Sänger.
- **Liederblatt GVL 04:** 12 "Sankt Anna, unsre Helferin", 13 "O Gott, du Herr der ganzen Welt", 14 "Sei mir begrüßt", 15 "Wohlauf, nun lasst uns singen all" - aufgeschrieben nach dem Gesang des Wildenwarter Dreigesangs.
- **Liederblatt GVL 05:** 16 "Lasst uns fröhlich heute singen", 17 "Geist vom Vater und vom Sohn", 18 "Komm herbei, ihr Christenleut", 19 "O großer Schutzpatron" - nach dem Gesang der Ramsauer Sänger und der Höglinger Sänger.
- **Liederblatt GVL 06:** 20 "St. Barbara, du edle Braut", 21 "Mit scharfer Sens", 22 "O Mensch, der du bedrängt bist", 23 "Komet, ihr Vögelein" - aufgeschrieben nach dem Gesang des Salzburger Dreigesangs und der Habacher Sängerinnen.
- **Liederblatt GVL 07:** 24 "Heiliger Andreas, sei begrüßt", 25 "Der heilige Thomas einer war", 26 "Wir danken unserm Vater" - aufgeschrieben nach dem Gesang der Dietlhofer Sänger.
- **Liederblatt GVL 08:** 27 "O heiliger Sebastian", 28 "Ihr Sünder, kommt gegangen", 29 "Dein Trost und Hilf liegt uns im Sinn", 30 "St. Elisabeth, wir grüßen" - nach dem Gesang des Salzburger Dreigesangs und des Unterreitfelder Dreigesangs.

Die CDs aus der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" mit den Gesängen siehe S. 46/47.

GEMA - Urheberrecht - Volksmusik

Seit vielen Jahren arbeiten der Bayerische Landesverein für Heimatpflege e.V. und das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern im schwierigen, aber für die Gegenwart und Zukunft unseres Lebensmittels Volksmusik umso wichtigeren Bereich "Urheberrecht - Volksmusik - GEMA" zusammen, versuchen die Volksmusikanten und Veranstalter zu informieren und zugleich die Probleme der GEMA mit der Volksmusik aufzuzeigen - und manche Fehler und Mißstände zu beheben. Dem Kollegen Dr. Erich Sepp sei herzlich gedankt für die Behandlung der gewichtigen Grundsatzangelegenheiten - darauf aufbauend konnte der Bezirk Oberbayern viele Klärungen von Einzelfragen durchführen und in kämpferischer Weise Fehlleistungen oder Unzulänglichkeiten der GEMA aufzeigen. Auf den folgenden Seiten dürfen wir einen längeren Beitrag von Dr. Erich Sepp abdrucken, der sich abermals grundlegend und zusammenfassend mit dem Thema "Volksmusik und Urheberrecht" befasst und für alle Volksmusikanten interessant sein sollte. ES

Volksmusik und Urheberrecht – passt das zusammen?

Der Schutz des geistigen Eigentums ist ein Ergebnis der jüngeren Rechtsgeschichte. Einen umfassenden Urheberrechtsschutz gibt es bei uns erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Richard Strauss hatte im Jahre 1898 eine Reihe bedeutender Komponisten um sich geschart und zusammen mit dem Komponisten und Juristen Friedrich Rösch eine Denkschrift vorgelegt, in der u. a. erstmals ein umfassender Aufführungsschutz formuliert wurde, was zur Folge hatte, dass der Reichstag 1901 ein entsprechendes Gesetzeswerk verabschiedete. Das "Gesetz über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte" (Urheberrechtsgesetz) wurde im Laufe der Zeit mehrfach, auch in jüngster Zeit, novelliert und damit den aktuellen Entwicklungen der modernen Medien angepasst. Im Gesetz sind die Rechtsbegriffe Urheber, Werk und Bearbeitung wie folgt definiert:

§ 1 Allgemeines

Die Urheber von Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst genießen für ihre Werke Schutz nach Maßgabe dieses Gesetzes.

§ 2 Geschützte Werke

(1) Zu den geschützten Werken der Literatur, Wissenschaft und Kunst gehören insbesondere:

1. Sprachwerke, wie Schriftwerke, Reden und Computerprogramme;
2. Werke der Musik;
3. pantomimische Werke einschließlich der Werke der Tanzkunst;
4. Werke der bildenden Künste einschließlich der Werke der Baukunst und der angewandten Kunst und Entwürfe solcher Werke;
5. Lichtbildwerke einschließlich der Werke, die ähnlich wie Lichtbildwerke geschaffen werden;
6. Filmwerke einschließlich der Werke, die ähnlich wie Filmwerke geschaffen werden;
7. Darstellungen wissenschaftlicher oder technischer Art, wie Zeichnungen, Pläne, Karten, Skizzen, Tabellen und plastische Darstellungen.

(2) Werke im Sinne dieses Gesetzes sind nur persönliche geistige Schöpfungen.

§ 3 Bearbeitungen

Übersetzungen und andere Bearbeitungen eines Werkes, die persönliche geistige Schöpfungen des Bearbeiters sind, werden unbeschadet des Urheberrechts am bearbeiteten Werk wie selbständige Werke geschützt. Die nur unwesentliche Bearbeitung eines nicht geschützten Werkes der Musik wird nicht als selbständiges Werk geschützt.¹

Ein urheberrechtlicher Schutz entsteht demnach, wenn ein Werk, sei es eine Komposition oder eine Bearbeitung, eine angemessene Schöpfungshöhe aufweist. Dies wird in den Erläuterungen zum Gesetzestext genauer definiert: "Als persönliche geistige Schöpfungen sind Erzeugnisse anzusehen, die durch ihren Inhalt oder durch ihre Form oder durch die Verbindung von Inhalt und Form etwas Neues und Eigentümliches darstellen."² Damit sollen schutzfähige Werke von rein handwerklichen Erzeugnissen unterschieden werden.

Rechte des Urhebers

Dem Urheber wird das Recht der Verwertung seines Werkes zugebilligt, was in einem separaten Gesetz geregelt ist: "Gesetz über die Wahrnehmung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten" (abgekürzt UrhWG).³ Das Verwertungsrecht umfasst die Vervielfältigung (z. B. durch Druck, Fotokopie oder Datenträger), die Verbreitung (z. B. Verkauf der gedruckten Noten), die Ausstellung (z. B. von Bildern), die öffentliche Wiedergabe (z. B. Aufführung durch Künstler, Wiedergabe von Tonträgern) und die Bearbeitung des Werkes. Der Urheber darf die Rahmenbedingungen der Verwertung festlegen. Er kann z. B. eine Verwertung seines Werkes untersagen, wenn dieses in entstellter Form öffentlich aufgeführt oder auf Datenträgern verbreitet wird. Da es für die Komponisten, Bearbeiter und Verlage äußerst mühsam wäre, die Gebühren für die Verwertung ihrer Werke einzutreiben, gibt es hierfür eigene Verwertungsgesellschaften. In Deutschland ist die GEMA⁴ die wichtigste. Sie verwaltet über Gegenseitigkeitsverträge mit Verwertungsgesellschaften in anderen Ländern praktisch das ganze Weltrepertoire der geschützten Musik. Für den Musikbereich ist außerdem die GVL⁵ (urheberrechtliche Vertretung der ausübenden Künstler und der Tonträgerhersteller) von Bedeutung.

Die Sonderstellung der Volksmusik

Das Urheberrecht schützt das geistige Eigentum von Werkschaffenden. Die Volksmusik kennt aber in den meisten Fällen keinen Urheber. Außerdem ist ihr in der Regel der Werkbegriff im Rechtssinn fremd. Die meisten Musikanten, die selber Stücke schreiben, sprechen nicht von "komponieren" und sind weit davon entfernt, ihre Stücke als "Werke" zu bezeichnen. Nicht von ungefähr sind die Umschreibungen "selber stricken" oder ein "Lied machen" hierfür üblich. Der tiefere Grund für diese Praxis ist darin zu sehen, dass die Musikanten beim Erfinden neuer Stücke sich bewusst sind, dass sie überlieferte Stilelemente und allgemein bekannte harmonische und rhythmische Grundmuster verwenden, die sie ja nicht neu erfinden. Vielmehr ist dieses "Komponieren" ein Zusammenfügen bekannter Grundmuster. Weder Form noch Inhalt sind in der Regel neu. Jedoch ist im Einzelfall zu klären, ob die "Verbindung von Inhalt und Form" (vgl. Erläuterung zum Urheberrechtsgesetz, s. o.) zu etwas Neuem geführt hat, das dem Anspruch an eine persönliche geistige Schöpfung gerecht wird. Da viele Musikschaffende im Volksmusikbereich der Meinung sind, dass sie aus der Überlieferung schöpfen, verzichten sie auf die Inanspruchnahme ihrer Urheberrechte über eine Verwertungsgesellschaft. In anderen Musiksparten, wie in der volkstümlichen Schlagermusik, wird dies ganz anders gehandhabt, denn da geht es ja ums liebe Geld. Da werden dann eben die billigsten Erzeugnisse als Werke im Sinne des Urheberrechts geschützt. Die Rechtsprechung hat hierfür den Begriff der "kleinen Münze" geprägt, die auch etwas wert ist, selbst wenn der absolute Wert gering ist.

Das Problem mit den "Bearbeitungen"

Will ein Musikschaffender ein geschütztes Werk bearbeiten, also z. B. erweitern oder anders instrumentieren, benötigt er hierfür die Zustimmung des Urhebers. Dadurch wird in der Regel auch geprüft, ob eine Bearbeitung die notwendige Schöpfungshöhe aufweist, um gemäß § 3 Urheberrechtsgesetz als selbständiges Werk Urheberrecht in Anspruch nehmen zu können. Problematisch ist dies jedoch bei gemeinfreien Stücken. Das sind z. B. überlieferte Volkslieder oder Volksmusikstücke, deren Autoren nicht bekannt sind, oder Werke, deren Schutzfrist bereits abgelaufen ist, da das Urheberrecht 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers erlischt. Hier kann sich jeder bedienen ohne irgendwo eine Erlaubnis einholen zu müssen. Der letzte Satz des Bearbeitungsparagraphen (§ 3 UrhG, s. o.) ist in diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung. Der Gesetzgeber wollte bei der Novellierung des Urheberrechtsgesetzes im Jahre 1985 auf Anregung des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege die Sonderstellung der überlieferten Volksmusik hervorheben und hat diese Ergänzung hinzugefügt. Sonderlich glücklich ist die Formulierung allerdings nicht, denn eine "unwesentliche Bearbeitung" stellt in der Regel keine "persönliche geistige Schöpfung" dar und ist somit gar nicht schutzfähig. Dessen ungeachtet wird auf Notenausgaben und Tonträgern bei überlieferten Stücken häufig "Volksgut" oder "trad.", bearbeitet von N. N., angegeben. Wenn jemand eine überlieferte Melodie für eine Volksmusikbesetzung einrichtet und dabei etwa eine 2. Stimme und Akkordsymbole ergänzt, werden in der Regel nur die bekannten Grundmuster und Griffkombinationen angewendet. Dies ist zwar mit "Arbeit" verbunden, eine "Bearbeitung" im Sinne des Urheberrechtes ist dies aber noch lange nicht, denn es liegt lediglich eine musik-handwerkliche Leistung vor, die aber keine "persönliche geistige Schöpfung" darstellt, da jeder andere Musikant zu einem nahezu gleichen Ergebnis kommen würde. Deswegen empfehlen wir in solchen Fällen eine andere Wortwahl, z. B.: "(für Zither, Hackbrett und Gitarre) eingerichtet von N. N."

Ebenso kann ein drei- oder vierstimmiger Liedsatz, sofern er den überlieferten Regeln des Volksgesangs entspricht, nicht als Bearbeitung im Sinne des Urheberrechtes gelten. Trotzdem sollte man angeben, wer die "Arbeit" gemacht hat, etwa so: "Volksatz, eingerichtet von N. N."

Dagegen kann eine schutzfähige Bearbeitung vorliegen, wenn z. B. zu einem gewöhnlichen Instrumentalsatz aus 1./2. Stimme und Begleitstimmen eine individuell gestaltete, freie selbständige Nebenstimme (Nebenmelodie) erfunden wird, wie dies beim Saitenmusikquintett oder bei Blasmusikstücken in der Regel üblich ist. Solche Sätze sind aber im Einzelfall zu prüfen.

Aufgrund der ungenauen Verwendung der Bezeichnung "Bearbeitung" werden häufig überlieferte gemeinfreie Werke zu unrecht bei der GEMA angemeldet. Wir empfehlen deshalb, die Bezeichnung "Bearbeitung" nur dann zu verwenden, wenn tatsächlich eine solche im Sinne von § 3 Urheberrechtsgesetz vorliegt.

Was müssen Musik-Veranstalter beachten?

Die Verpflichtungen von Musikveranstaltern sind im Urheberrechtswahrnehmungsgesetz geregelt:

§ 13 b. Pflichten des Veranstalters.

(1) Veranstalter von öffentlichen Wiedergaben urheberrechtlich geschützter Werke haben vor der Veranstaltung die Einwilligung der Verwertungsgesellschaft einzuholen, welche die Nutzungsrechte an diesen Werken wahrnimmt.

(2) Nach der Veranstaltung hat der Veranstalter der Verwertungsgesellschaft eine Aufstellung über die bei der Veranstaltung benutzten Werke zu übersenden. Dies gilt nicht für die Wiedergabe eines Werkes mittels Tonträger, für Wiedergaben von Funksendungen eines Werkes und für Veranstaltungen, auf denen in der Regel nicht geschützte oder nur unwesentlich bearbeitete Werke der Musik aufgeführt werden.

(3) ... *(Betrifft die Wiedergabe von Funksendungen, in diesem Zusammenhang nicht von Interesse)*

Diese Gesetzesvorschrift verursacht in der Praxis gelegentlich Probleme. So berufen sich Volksmusik-Veranstalter häufig darauf, sie würden gemeinfreie Volksmusik zur Aufführung bringen und somit die Rechte der GEMA nicht tangieren, denn es gilt der Umkehrschluss: Wer keine urheberrechtlich geschützten Werke öffentlich wiedergibt, hat gegenüber einer Verwertungsgesellschaft keine Verpflichtung. So einfach ist das aber nicht, denn die GEMA wendet mit Recht ein, ob denn der Veranstalter die notwendige Sachkompetenz hinsichtlich der urheberrechtlichen Situation vorweisen kann. Volksmusik sei keine klar abgegrenzte Musikrichtung, denn in den Medien und im allgemeinen Sprachgebrauch wird meist nicht unterschieden zwischen "Musik fürs Volk", z. B. volkstümliche Unterhaltungs- und Schlagermusik, volkstümliche Blasmusik, die durchweg GEMA-pflichtig ist, und sog. echter Volksmusik, die in der Regel keinen Urheber kennt. Darüber hinaus gibt es im Volksmusikbereich eine Reihe von erfolgreichen Musikschaffenden, die die Wahrnehmung ihrer Rechte einer Verwertungsgesellschaft übertragen haben. Deshalb kann man nicht mehr pauschal behaupten, Volksmusik wäre generell nicht geschützt.

Normalerweise erfährt die GEMA, wo und wann eine Musikveranstaltung stattgefunden hat, sei es nun durch die Anzeige einer öffentlichen Vergnügung bei der Gemeinde oder durch Plakate oder Presseberichte. Entsprechend der Wahrnehmungsverträge mit ihren Mitgliedern muss sie dann tätig werden. Eigentlich, so sollte man meinen, müsste die GEMA sich zuerst erkundigen, ob in das von ihr verwaltete Musikrepertoire eingegriffen wurde. Die Praxis sieht aber so aus, dass der Veranstalter ohne Vorankündigung eine Rechnung erhält, deren Betrag sich aus der Größe des Veranstaltungsraumes und der Höhe des Eintrittsgeldes entsprechend der von der Aufsichtsbehörde genehmigten Tarife errechnet.⁶ Bei Veranstaltungen, die nicht vorab der GEMA angezeigt wurden, wird sogar die doppelte Gebühr berechnet. Normalerweise ist das Vorgehen der GEMA gesetzlich abgesichert, denn die Rechtsprechung hat unter dem Stichwort „GEMA-Vermutung“ seit 1954 den Verwertungsgesellschaften eine prozessuale Erleichterung zugebilligt, die 1985 im Urheberrechtsgesetz verankert wurde:

13 c. Vermutung der Sachbefugnis; Außenseiter bei Kabelweitersendung.

(1) Macht die Verwertungsgesellschaft einen Auskunftsanspruch geltend, der nur durch eine Verwertungsgesellschaft geltend gemacht werden kann, so wird vermutet, dass sie die Rechte aller Berechtigten wahrnimmt.

Demnach muss nicht die GEMA, sondern der Veranstalter nachweisen, dass bei einer öffentlichen Musik-Veranstaltung, insbesondere bei solchen mit Tanz- und Unterhaltungsmusik, nicht in das von der GEMA verwaltete Musikrepertoire eingegriffen wurde. Demgegenüber sollten sich Volksmusik-Veranstalter, wenn das Musikprogramm GEMA-frei ist, auf § 13 b, Abs. 2, Satz 2, berufen ("Dies gilt nicht für ... Veranstaltungen, auf denen in der Regel nicht geschützte oder nur unwesentlich bearbeitete Werke der Musik aufgeführt werden") und nicht akzeptieren, dass Volksmusik wie normale Tanz- und Unterhaltungsmusik eingestuft wird. Der Gesetzgeber wollte 1985 bei der Novellierung des Urheberrechtsgesetzes die Sonderstellung der Volksmusik hervorheben. Dieser Sonderstatus sollte nicht unterwandert werden. Wir haben deshalb in Bayern mit der GEMA folgende Absprache getroffen:

1. Die Institutionen der Volksmusikpflege erkennen an, dass im gegenwärtigen Repertoire der Volksmusikgruppen GEMA-geschützte Titel enthalten sind. Der Anteil ist regional unterschiedlich und wird für Südbayern auf 10 - 20 %, für Nordbayern auf weniger als 10 % geschätzt.
2. Sofern Volksmusik-Veranstalter glaubhaft nachweisen können, dass bei der Programmplanung nach bestem Wissen nur GEMA-freie Stücke ausgesucht wurden, erkennt die GEMA die Sonderstellung solcher Veranstaltungen gemäß § 13 b, Abs. 2, Satz 2, an.

Dieser Nachweis kann auf folgende Weise erfolgen:

1. Die beteiligten Musikgruppen geben an, aus welchen Quellen und Notenveröffentlichungen sie ihr Repertoire erarbeitet haben. Voraussetzung ist natürlich, dass es sich bei den Quellen um alte Notenhandschriften handelt und in den Notenveröffentlichungen ausdrücklich vermerkt ist, dass die öffentliche Aufführung gebührenfrei ist. Solche Noten werden in Bayern von den Institutionen der Volksmusikpflege und einigen überregionalen Volksmusikvereinen herausgegeben.
2. Das Musikprogramm wird von kompetenten Vertretern der Volksmusikpflege (z. B. Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern oder Bayer. Landesverein für Heimatpflege) überprüft, als GEMA-frei eingestuft und dies gegenüber der zuständigen GEMA-Bezirksdirektion schriftlich bestätigt.
3. Das Musikprogramm wird vorher von der zuständigen Abteilung der GEMA (Geschäftsbereich Mitglieder und Dokumentation, s. u.) überprüft und als GEMA-frei befunden.

Wir empfehlen deshalb, wenn man für eine Veranstaltung den GEMA-Gebühren aus dem Weg gehen will, es nicht darauf ankommen zu lassen, ob die GEMA von einer Volksmusik-Veranstaltung erfährt. Vielmehr sollte man sich rechtzeitig vorher kundig machen und der GEMA entsprechend mitteilen, dass bei der Veranstaltung nicht in das von ihr verwaltete Musik-Repertoire eingegriffen wird und dies auch glaubhaft belegen.

Überprüfung des Musikrepertoires

Gemäß § 10 UrhWG (Auskunftspflicht) ist die Verwertungsgesellschaft verpflichtet, "jedermann auf schriftliches Verlangen Auskunft darüber zu geben, ob sie Nutzungsrechte an einem bestimmten Werk oder bestimmte Einwilligungsrechte oder Vergütungsansprüche für einen Urheber oder Inhaber eines verwandten Schutzrechts wahrnimmt". So eine Anfrage ist zu richten an:

GEMA-Generaldirektion, Dokumentation Service, Bayreuther Str. 37, 10787 Berlin, Tel.: 030-21245-450, Fax: 030-21245-454, E-Mail: gema@gema.de

Anzugeben sind: Titel des Musikstücks/Liedes, Art (z. B. Walzer), Komponist, Bearbeiter, Verlag.

Die GEMA verwaltet das Musikrepertoire seit Oktober 2002 mit der "DIDAS - Datenbank für ein integriertes Dokumentations- und Abrechnungssystem". In DIDAS sind rund 597.000 Beteiligte, 7.600.000 Werke und 518.000 audiovisuelle Werke registriert (Stand 1.9.2007). Die über das Internet zugängliche "Online-Datenbank für musikalische Werke" wird aus DIDAS heraus befüllt, ist aber nicht mit DIDAS identisch. Die Einwahl erfolgt über die Adresse <http://www.gema.de/musikrecherche/>. Dann klickt man auf "Musikalische Werke" und anschließend auf "Suche starten". In dem dann erscheinenden Fenster kann man nach Titel und Name des Beteiligten suchen. Es empfiehlt sich die Einstellung im oberen Lineal "Suche:" "Titel", "enthält" und unter "Und:" "Auswählen". In das Suchfeld wird der Titel des Musikstücks oder Liedes (ohne Umlaute und "ß") eingegeben und dann auf "Suche" geklickt. Es erscheint dann ein weiteres Fenster mit den Suchergebnissen (Komponist, Bearbeiter, Verleger). Wenn bei Komponist "DP" (domain public) angegeben ist, heißt das, dass das Originalwerk urheberrechtlich nicht geschützt ist oder die Rechte nicht einer Verwertungsgesellschaft übertragen wurden. Solche Werkmeldungen sind meistens als Bearbeitungen geschützt. Die Online-Datenbank gibt leider keine Auskunft darüber, welche Rechte die GEMA wahrnimmt. So hat eine Reihe von GEMA-Mitgliedern aus dem Volksmusikbereich die Aufführungsrechte nicht an die GEMA zur Wahrnehmung übertragen, so dass die öffentliche Wiedergabe solcher Stücke gebührenfrei ist. Gebührenpflichtig sind bei solchen Werkanmeldungen andere Nutzungen wie Tonträgerproduktionen, Funksendungen. Dies geht aus der Online-Datenbank nicht hervor. Weiterhin werden z. B. Musiktitel auf CD-Produktionen der Firmen Koch Records und Bogner Records als GEMA-geschützt angegeben, obwohl die betreffenden Originalwerke gemeinfrei sind, keine Urheberrecht begründende Bearbeitung vorliegt und die angeblichen Bearbeiter gar nicht GEMA-Mitglieder sind. Bei solchen Werkanmeldungen werden wohl nur die Leistungsschutzrechte an der Tonträgerproduktion von der GEMA wahrgenommen, während die öffentliche Wiedergabe des Originalwerkes frei ist. Da solche detaillierten Angaben die Internet-Datenbank der GEMA wohl überfrachten würden, sollte in Zweifelsfällen die direkte schriftliche Anfrage bei der GEMA-Dokumentation vorgezogen werden. Für eine erste Orientierung ist die Online-Datenbank der GEMA aber trotzdem hilfreich.

Tarifstaffelung

Wenn es sich nicht vermeiden lässt, dass ein geringer Anteil des Musikprogramms GEMA-pflichtig ist, sollten Veranstalter eine Reduzierung des Tarifes verlangen. Dies ist durch § 13, Abs. 3, Satz 3, UrhWG vorgegeben: "Bei der Tarifgestaltung ist auf den Anteil der Werknutzung am Gesamtumfang des Verwertungsvorganges angemessen Rücksicht zu nehmen." Normalerweise wird die Gebühr nach der Tariftablette festgelegt, wobei davon ausgegangen wird, dass alle aufgeführten Werke GEMA-pflichtig sind. Wenn nun z. B. von 40 Musiktiteln bei einem Volkstanzabend nur drei GEMA-pflichtig sind, kann die GEMA laut Tarifordnung trotzdem 100 % der Gebühr verlangen. Auf schriftliches Verlangen des Veranstalters, natürlich unter Vorlage des genauen Programms, muss die GEMA die Gebühr entsprechend einer GEMA-internen Rabattstaffelung reduzieren. Die Regelung ist für die Musikpflege durchaus von Vorteil, denn bei der Programmplanung sollte die Qualität höher gewichtet werden als die Gebührenfreiheit.

Brauchtümliches Musizieren im Konflikt mit dem Urheberrecht

Das Urheberrecht hatte seinen Ausgangspunkt im Aufführungsschutz für Werke der ersten (klassischen) Musik. Die Volksmusik gehorcht aber anderen Lebensgesetzen und Spielregeln, weshalb hier die Anwendung des Urheberrechtsgesetzes in vielen Fällen problematisch ist. Für die GEMA-Sachbearbeiter sind Volksmusik-Veranstaltungen, in denen nicht oder nur teilweise in das GEMA-Repertoire eingegriffen wird, die Ausnahme. Darüber hinaus passen viele Sing- und Spielgelegenheiten im Volksmusikbereich nicht in das Abwicklungsschema der GEMA. Da sind bei Musikanten und Musikveranstaltern urheberrechtliche Kenntnisse von Vorteil. Ein typisches Beispiel hierfür sind sog. "Offene Singen". Der Zweck der Zusammenkunft bei solchen Veranstaltungen ist das dem "eigenen Werkzeugen dienende Singen", wie es im Juristendeutsch heißt. Dieses Singen ist keine öffentliche Aufführung, denn bei einer solchen muss unterschieden werden können zwischen ausführenden Künstlern und Zuhörern. Die Singbegeisterten treffen sich aber nicht, um Zuhörern etwas vorzutragen, sie wollen nur selber singen und nichts "aufführen". Manche GEMA-Sachbearbeiter haben mit solchen Veranstaltungen aber Verständnisprobleme.

Vielorts ist es um Neujahr üblich, dass die örtliche Blaskapelle durch das Dorf zieht, den Bewohnern ein Ständchen bringt, ein gutes Neues Jahr wünscht und um Spenden bittet. Da hier in der Regel urheberrechtlich geschützte Werke öffentlich gespielt werden, müsste die GEMA eigentlich tätig werden, was aber mehr als kontraproduktiv wäre. Müsste eine Blaskapelle für das Neujahrsanspielen GEMA-Gebühren bezahlen, würde dieser Brauch mit Sicherheit sofort aussterben. Dankenswerterweise hat die GEMA bisher das hierfür notwendige Finanzspitzengefühl gezeigt.

Schlussbemerkung

Brauchtümliches Musizieren, wie es im Volksmusikbereich gang und gäbe ist, lässt sich nicht immer mit den Vorschriften des Urheberrechtes in Einklang bringen. Häufig reagieren Musikanten und Veranstalter, wenn sie mit der GEMA zu tun haben, insofern falsch, dass sie entsprechende Anfragen nicht beantworten. Sicher, die Vorgehensweise der GEMA ist nicht zimperlich, andererseits aber wieder verständlich, wenn man in Betracht zieht, dass auf Seiten der Musikausübenden und der Veranstalter häufig versucht wird, sich an den urheberrechtlichen Vorschriften vorbei zu mogeln. Darum sind ausreichende Kenntnisse der Rechtsvorschriften und ehrliches Handeln der Sache wesentlich dienlicher.

Anmerkungen:

- 1 Urheberrechtsgesetz vom 9. September 1965 (Bundesgesetzblatt I S. 1273), zuletzt geändert durch Artikel 12 Abs. 4 des Gesetzes vom 13. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2897).
- 2 Bundestagsdrucksache (BTDrS) IV/270, S. 38 (1985).
- 3 Vom 9. September 1965 (BGBl. I S. 1294, zuletzt geändert durch das Zweite Gesetz zur Regelung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft vom 26.10.2007, BGBl. I S. 2517).
- 4 Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte; zuständig für Ober- und Niederbayern ist die GEMA Bezirksdirektion München, Postfach 80 06 20, 81606 München; für Schwaben die Bezirksdirektion Augsburg, Postfach 10 17 07, 86007 Augsburg; für Franken und die Oberpfalz die GEMA-Bezirksdirektion Nordbayern, Postfach 91 05 49, 90263 Nürnberg; www.gema.de.
- 5 Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten, Postfach 330 361, 14173 Berlin; www.gvl.de.
- 6 Die Gebührenordnung ist auf der Internetseite der GEMA einsehbar.

Hinweis: Erstveröffentlichung in: Der Heimatpfleger – Zeitschrift für regionale Volkskultur (Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg) 25 (2008), Heft 2, S. 4 ff.

Autor:

Dr. Erich Sepp, Arnikastr. 3, 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn, E-Mail: erichsepp@onlinehome.de
vom 1. Juli 1982 bis zum 30. November 2008 Leiter der Beratungsstelle für Volksmusik beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. in München.



Tonaufnahmen von "Deutschen Volksliedern" im Volksmusikarchiv
am 29. Juli 2007, mit Klaus Ertelt (Waldkraiburg) am Klavier

"Lost's no grad de Spuileit o" - Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

Die Reihe "Lost's no grad de Spuileit o" (von Ernst Schusser und Eva Bruckner) wird von Radio Regenbogen (14-tägig) über die Lokalsender jede 2. und 4. Woche des Monats angeboten. Die Sendezeiten sind: **Radio Charivari Rosenheim** - Sonntag, 10-10.45 Uhr; **Radio Chiemgau** - Sonntag, 7 Uhr; **Radio Untersberg** - Sonntag, 12 Uhr; **Radio Inn-Salzach-Welle** - Sonntag, 7 Uhr, Dienstag, 19 Uhr.

Folgende Sendungen stehen fest (genannt ist immer das Datum der Erstsendung am Sonntag):

- Woche 14.12.2008 **Advent- und Weihnachtslieder** - aus der Sammlung von August Hartmann, gesungen von verschiedenen Gesangsgruppen aus Oberbayern. (WH 13.12.1998)
- Woche 28.12.2008 **Lieder zum Neuen Jahr** und Instrumentalstücke von der neuen CD des Volksmusikarchivs für Blechbläserquintett.
- Woche 11.1.2009 **Unterwegs in Oberbayern** - Streifzüge durch die Arbeit am Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern.
- Woche 25.1.2009 **"Mir san frische Holzer"** - Lieder und Musik der Holzknechte in den oberbayerischen und österreichischen Bergen. (WH 23.1.2005)
- Woche 8.2.2009 **"Ein Jäger aus Kurpfalz"** - Deutsche Volkslieder und Tanzmusik aus oberbayerischen Handschriften des 19. Jahrhunderts.
- Woche 22.2.2009 **Lieder und Musik zur Faschingszeit** - Tanzmusik, Blasmusik und lustige Wirtshauslieder. (WH 14.2.1999)
- Woche 8.3.2009 **Der Lehrer und Musiker Josef Achleitner (1823-1891) aus Frasdorf** - Willi Großer liest aus den Lebenserinnerungen, dazwischen erklingt Zithermusik aus einer Handschrift, die Achleitner anlässlich seines Aufenthalts am Hofe König Ottos von Griechenland angefertigt hat ("Athen 1861").
- Woche 22.3.2009 **"Das schönste Bleamal auf der Welt"** - Sentimentale Lieder und Instrumentalstücke fürs Herz und Gemüt.
- Woche 29.3.2009 **"Gedenke Mensch, dass Staub du bist"** - besinnliche Volksmusik und geistliche Volkslieder zum Beginn der Fastenzeit. (WH 9.3.2003)

Arbeitsmaterialien und Veröffentlichungen der Volksmusikpflege und des Volksmusikarchivs - Postversand

Die Arbeitsmaterialien und Dokumentationen werden in angemessener, kostengünstiger Form erstellt und zu Informations- und Beratungszwecken zum Selbstkostenpreis (**zuzügl. Versandkosten**) abgegeben.

In der Regel liegt den Lieferungen eine **Rechnung** bei, um deren Begleichung per Überweisung an die Bezirkshauptkasse (Konto 81 215 bei der Bayerischen Vereinsbank München, BLZ 700 202 70) wir bitten. Bei Bestellungen **unter € 5,-** können Sie den Betrag in kleinen **Briefmarken** schon Ihrem Brief **beilegen**. Das erleichtert die Arbeit und spart Verwaltungsaufwand. Wir sind auch gehalten, **keine Schecks** anzunehmen! **Bitte bestellen Sie alle Veröffentlichungen des Archives nur schriftlich!**

Achtung: Der Postversand ist wegen Urlaub vom 24. Dezember 2008 bis 6. Januar 2009 nicht möglich!!

Arbeitsmaterialien zum Volksschauspiel mit Lied und Musik in Oberbayern. Arbeitsheft 1.

"Es wird ein Stern aufgehen ..."

→ siehe S. 6

Adventspiel von der Erschaffung der Welt und der Hoffnung der Menschen für 5 Spieler, Instrumentaltrio, Bläserquartett, Chor und Erzähler.

1997, DIN A 4, 47 Seiten mit Texten, Liedern und Instrumentalstücken, Selbstkostenpreis € 5,-.

Tonkassette: **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**, 1997, Selbstkostenpreis € 3,-.

NEU: CD **"Es wird ein Stern aufgehen ..."**, 2008, Selbstkostenpreis € 10,-.

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch. Aus der Reihe "Bunte Hefte", Format DIN A 5, je € 1,50

- Nr. 7 **"Ein göttliches Licht mit hellem Schein"** - Mariä Lichtmeß, 35 Seiten
- Nr. 31 **"Komm zu uns Sankt Nikolaus"** - Lieder und Sprüche, 60 Seiten
- Nr. 43 **"Wir ziehen daher so spät in der Nacht"** - Klöpfellieder, 39 Seiten → siehe S. 9
- Nr. 49 **"Ich verkünde euch große Freude!"** - Christmette, Weihnachten, 43 Seiten
- **Neu:** Nr. 50 **"O komm, Messias ..."** Teil I - Christkönig, Adventbeginn, 42 Seiten → siehe S. 38
- **Neu:** Nr. 51 **"O komm, Messias ..."** Teil II - 2. bis 4. Adventsonntag, 51 Seiten → siehe S. 38
- **Neue Liederblattreihe** GVL 3- und 4-st. geistliche Lieder für Gesangsgruppen → siehe S. 39
- **Neue Singblätter** für 4-stimmigen Chor (u.a. Adventkranzsegnung, Advent) → siehe S. 38

Singen ... Heft 4: **"Alle Jahre wieder"**

→ siehe S. 8/10

WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN am Heiligen Abend, unterm Christbaum, in der Familie, mit Freunden und Bekannten usw. 26 meist bekannte Lieder mit ausführlichen Quellen.

2003, größer als DIN A 5, 33 Seiten, Selbstkostenpreis € 1,50.

CD **"Alle Jahre wieder ..."** - **WEIHNACHTSLIEDER SELBER SINGEN**

Alle Lieder aus dem gleichnamigen Liederheft, aufgenommen mit kleineren und größeren Familien, Studenten, Freudeskreisen und anderen Singgemeinschaften u. a. aus Rohrbach, Traunstein, München, aus dem Chiemgau und dem Rupertiwinkel, aus Ingolstadt, Waldkraiburg und Apfeldorf. 2005, Gesamtspielzeit 79 Minuten 15 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Steingadener Tanzmusik - Folge 1

→ siehe S. 21

Tanzweisen aus alter und neuer Zeit, zusammengetragen und eingerichtet von Gerhard Klein. 34 Stücke in 4 Stimmheften für Kl. I in B, Kl. II in B, Trompete in B und Harmonika/Begleitung in C. 1991, Querformat 24 cm x 16,8 cm, Selbstkostenpreis € 10,-.

Steingadener Tanzmusik - Folge 2

34 Stücke in 5 Stimmheften für Kl. I in B, Kl. II in B, Tr. in B, Harmonika/Begleitung in C und Bass in C. 2006, Querformat 24 cm x 16,8 cm, Selbstkostenpreis € 20,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Neue Besetzungen (202). → siehe S. 18

"Blechbläserquintett"

Tänze, Märsche aus alter und neuer Zeit, religiöse und weltliche Vortragsmusik, Liederweisen und Jodler in neuen Sätzen für 5 Blechbläser: Birkenau-Marsch, "Glückliche Herzen"-Walzer, Aufzugsmusik aus dem Kloster Weyarn, Polka aus Guperting, Sautanz, "Schaufestui"-Zweifacher, Rehragout, Wildschützen-Polka, "Der Weltverdross" usw., insgesamt 39 Stücke.

2008, Format DIN A 4 (Partiturheft u. 8 Hefte mit den Einzelstimmen), Selbstkostenpreis € 35,-.

CD "Blechbläserquintett", 2008, Gesamtspielzeit 77 Minuten 16 Sekunden, Selbstkostenpreis € 10,-.

Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern. Spielheft 13. → siehe S. 32/33

"Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett"

13 Tanzweisen (Boarisch, Polka, Walzer, Galopp, Marsch) in Sätzen von Sabine Riemer und Helmut Scholz für Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre und Bass. 2001, DIN A 4, 32 S., Selbstkostenpreis € 4,-.

"Unkräuter Kostbarkeiten"

Kulinarische und musikalische Reise durch die Natur mit Rezepten, Gedichten und Liedern. Zusammengestellt vom Kräuterpädagogenkurs Töging und vom VMA (24 Liederseiten).

2008, DIN A 5, 161 Seiten, Selbstkostenpreis € 10,-.

"Wann i a Musi hör ..."

Ländler, Polka und andere Stückl von H.M. (Herzog Maximilian in Bayern 1808-1888).

Neuaufgabe durch den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. und das VMA.

1980/2008, kleiner als DIN A 4, 33 Seiten, Selbstkostenpreis € 4,-.

→ siehe S. 28/29

NEUE CDs 2008 des VMA mit Musik von **Herzog Maximilian in Bayern (1808-1888)**, je CD € 10,-:

- "Maiblumenwalzer - Bayerische OberländerTänze - Amalienpolka" (Spielzeit: 76 Min. 48 Sek.)
- "Oberbayerische Volkslieder mit ihren Singweisen" (Spielzeit: 78 Min. 38 Sek.)
- "Original ZitherLaendler - Oberoesterreichische Lieder - PosthornKlänge" (78 Min. 45 Sek.)

CDs der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Selbstkostenpreis je CD € 10,-):

- "Gelobt seist du, mein Herr und Gott ..." – von Advent bis Christkönig durchs Kirchenjahr
- "Auf unsern Wegen steh uns bei ..." – Lieder von heiligen Menschen (I)
- "In Gottes Namen fahren wir ein" – Geistliche Volkslieder in der Pfarrgemeinde Peiting
- "Edler Zweig aus Jesse Stammen ..." – Lieder u. Weihnachtsmusik zum Weihnachtsfest
- "Als Jesus von seiner Mutter ging ..." – Lied u. Musik in der Karwoche - Palmsonntag bis Ostern
- "O Mensch, der du auf Reisen bist ..." – Lieder von heiligen Menschen (II)
- "Wir danken, Gott, für deinen Segen ..." – Lieder zum Erntedank

→ siehe S. 39

CDs der Reihe "Dokumente regionaler Musikkultur in Oberbayern - Besetzungen"

(Selbstkostenpreis je CD € 10,-):

→ siehe Titelseite

- "Polka - Regdowac - Barade-Marsch" – Harmoniemusik/Trompetenaufzüge (Peter Streck, 1850)
- "Rosenheimer Schwung" – Salonorchester (Franz Xaver Berr, Rosenheim um 1880-1925)
- "Bum Polka - Liebes Perlen - Wetterlaunisch" – 9-st. Blechmusik (F. X. Berr, Rosenh. um 1880-1925)
- "WikiWakiMarsch - Csardas - Backfischchen" – kleine Salonmusik (Franz Xaver Berr)
- "Sophien Marsch - Nanerl Walzer - Teutonen Galopp" – 7-st. Blasmusik (Josef Koch, 1890-1900)
- "Röslein im Walde" – Streichmusik aus Kirchdorf a.H. (G. Huber und O. J. Stief, 1892/93)
- "Walzer - Lebenslust Galopp - Herzblättchen Mazurka" – Salonquartett (Leopold Schader, 1900)
- "Die Zuckersüsse ..." – Kleines Streichorchester/Piano-Forte (Peter Streck, München um 1850)

Die "letzte Seite" -

Haben Sie das schon gewusst? - Nachrichten

- Die Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum im Landkreis Mühldorf a. Inn (Dr. Reinhard Baumgartner, Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, 84453 Mühldorf a. Inn, Tel. 08633/6158) und der Musikbund von Ober- und Niederbayern laden für Samstag, den 14. März 2009, zu einem **Übungstag** für Blasmusikanten zum Thema **"Bairische Blasmusik"** nach Waldkraiburg ein. Das VMA unterstützt diesen Projekttag durch Bereitstellen von Notenausgaben (z.B. "Dörfliche Blasmusik", "Blechbläserquintett") und seine freien Mitarbeiter Hubert Meixner und Wolfgang Forstner.
- Im Rahmen seiner **Kulturförderung** gibt der Bezirk Oberbayern auch **Zuschüsse** aus Steuergeldern für Maßnahmen im Jahr 2009 im Bereich der **Volksmusik und regionalen Musikkultur**, die überregional bedeutsam sind. Die Zuschussanträge müssen **bis Ende April 2009** im VMA eingegangen sein, werden anschließend von einer Kommission vorberaten und dann - je nach Zuschusshöhe - vom Bezirkstagspräsidenten oder vom Kulturausschuss entschieden.

Einladung

Studienfahrt ins Erzgebirge

Einladung

Fast jedes Jahr gönnen sich die Mitarbeiter des VMA einen **"Blick über den Zaun"** - und laden interessierte Volksmusikfreunde ein, einen Blick auf die regionale Musikkultur anderer Landschaften im deutschsprachigen Raum zu werfen. **"Auf den Spuren" der Volksmusiksammler** suchen wir interessante Orte in der jeweiligen Region auf und lernen heute tätige Kollegen kennen.

Seit der ersten Fahrt im Sommer 1987 "Auf den Spuren des Franz Wilhelm Freiherr von Ditzfurth in Franken" haben wir folgende Ziele angesteuert: **Burgenland** (Slg. Horak), **Freiburg** mit dem Deutschen Volksliedarchiv (Prof. Dr. Otto Holzapfel), **Waldviertel/Niederösterreich** (Slg. Joseph Gabler), **Lothringen/Nordelsaß** (Slg. Louis Pinck, J. W. von Goethe), **Südtirol** (Slg. Horak), **Rhön/Unterfranken-Hessen** (Peter Streck), **Schneeberggebiet/Niederösterreich** (Slg. Kronfuß/Pöschl), **Westpfalz** (Wandermusikanten), **Slowenien/Gottschee** (Oberkrainer, Slg. Horak), **Oberfranken/Vogtland** (u.a. Slg. Christian Nützel, Musikinstrumentenbau), **Odenwald** (Slg. Augusta Bender, Elisabeth Marriage, Albert Brosch), **Vorarlberg** und das **Appenzeller Land** in der **Schweiz** - und 2002 ging es in den **Harz**. Im Jahr 2004 sind wir ins "Land der Lieder" nach **Kärnten** gefahren (Slg. Anton Anderluh und Karl Liebleitner), 2005 ins **südliche Elsaß** (Slg. Joseph Lefftz), 2006 ins **südliche Thüringen** und 2008 in den **Westerwald**.

Im kommenden Jahr planen wir von **Freitag, 15. Mai bis Sonntag, 17. Mai 2009** eine Fahrt in das landschaftlich wunderbare **Erzgebirge**, das im südlichen Sachsen an der Grenze zu Tschechien liegt. Zusammen mit Frau Elvira Werner von der "Sächsischen Landesstelle für Volkskultur" bereiten wir die Fahrt und das Begleitheft vor. Wir begeben uns auf die Spuren z.B. der Erzgewinnung und der Bergmannslieder, der Heimarbeiter (Spielzeuge) und der Heimatliedkultur (z.B. Anton Günther) - und bekommen Einblicke in die **traditionelle regionale Sing-, Musizier- und Handwerkskultur**.

Bitte fordern Sie ab 15. Dezember 2008 das Einladungsschreiben für diese Fahrt im VMA an!

- Gern zeigen wir Ihnen auf Wunsch unser Volksmusikarchiv. In einer **Führung** können Sie die sonst nicht zugänglichen Bereiche und Bestände sehen. Bitte fragen Sie nach möglichen Terminen.
- Dieses Mitteilungsblatt informiert die Bürgerinnen und Bürger Oberbayerns kostenlos über die Angebote der Volksmusikpflege und die Arbeiten des Volksmusikarchivs, die mit Steuergeldern finanziert werden. Diese Ausgabe (Aufl. 18.000) umfasst den Zeitraum bis März 2009. Die nächsten "Informationen aus dem Volksmusikarchiv" erscheinen Anfang April 2009.
Sollten Sie weitere Interessenten für unser Mitteilungsblatt kennen, teilen Sie es uns bitte mit.

Verantwortlich: Ernst Schusser. Redaktion und Gestaltung: Eva Bruckner und Margit Schusser. Mitarbeit: S. Büllsbach, S. Hornsteiner, Meixner, S. Riemer, F. Schötz, H. Scholz, F.+T. Schusser, E. Sepp, E. Streck, M. Strobel. Herausgeber: **Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl.** Telefon 08062/5164, Fax 08062/8694 - Informations- und Arbeitsstelle für regionale Musiktradition. Das Mitteilungsblatt erscheint ca. 3-mal jährlich und wird in Einzelexemplaren kostenlos abgegeben.